ZERRFLETTER

#9

Sommer 02

LOST CHISPAS

HLUBOKA ORBA

IN THE SHIT

Roma im Kosovo

MUTATION FROM NEWSFLYER TO FANZINE

Hallo und Willkommen zur ersten **ZERRFLETTER** Ausgabe im Fanzine-Format. Unglaublich für mich selbst, dass diese Heft erschienen ist. Nachdem die Nummer acht des **ZERRERS** Ende 2001 erschienen war, sah es nämlich so aus, als würde das ganze Projekt einschlafen. Und für mich war es das ab einem gewissen Punkt dann auch. Doch hat es mir dann keine Ruhe gelassen, damit wollte ich nicht wirklich abfinden. Aber wie weiter? Das alte Konzept des regelmäßig alle drei Monate gratis erscheinenden Newsflyers hatte ich aus verschiedenen Gründen über den Haufen geworfen. Es sah kurze Zeit noch so aus, als würde jemand anders den Laden weiter schmeißen, doch auch das verlief sich im Sande. Es musste etwas her das mir die Zeit gönnte, zwischendurch auch mal Luft zu holen. Da bot sich ein Fanzine ohne regelmäßigen "Aktualitäts- und Erscheinungszwang" geradezu an. Na, mal ehrlich...anbieten würde sich ja auch mal, einfach nichts zu machen. Aber das kam dann nicht ernsthaft in Frage. Also wieder aufgemacht und Interviews geschrieben und den ganzen Scheiß, der noch so dazugehört. Welcher Name nun herhalten musste, die Frage stellte sich auch nur kurz. Es ist immer noch der **ZERRFLETTER**, nur etwas aus- oder umgebaut. Einige Augenblicke hatte ich auch damit verbracht, mir Gedanken über die nächste Ausgaben- Nummer zu machen. Mit dem gleichen Namen wieder bei eins anzufangen fand ich irgendwie dämlich. Einige Tage spukte mir im Kopf herum, es mit dem Prinzip des Alphabets zu probieren, also A, B, C etc., du weißt schon... Durchgesetzt hat sich dann aber doch die schlichte Weiterführung der arabischen Ziffern, wie einfach...

Bedanken möchte ich mich bei all den Leuten, die mich bzw. uns in Newsflyer Zeiten unterstützt haben. Sei es durch Mithilfe beim Vertrieb, Versorgung mit Infos, nette Worte usw. Besonders klasse sind die von euch, die auch bereits vor Fertigstellung der ersten Zine-Ausgabe erklärt haben, einige davon auch gegen Geld weiterhin zu vertreiben. Schließlich ist es ja auch ein großer Unterschied, ob ein Pamphlet gratis verteilt oder gegen hot cash weitergeleitet wird

Für den Vertrieb des ZERRFLETTERS werden auch weiterhin noch zuverlässige Distros gesucht. Meldet euch bei der unten stehenden Adresse oder per e-mail!



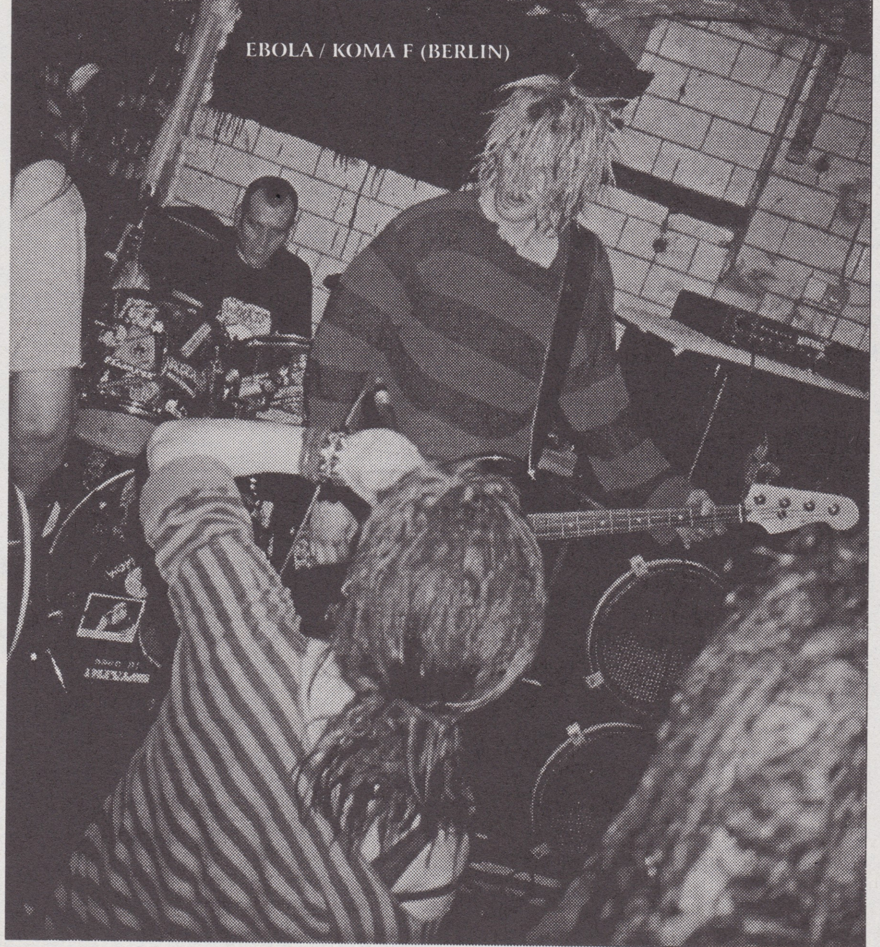
ZERRFLETTER
PO BOX 610 617
10937 BERLIN

zerrfletter@so36.net

Cover: NAUSEA

KOLUMNE

Da war wieder mal so eine Situation. Eine ähnliche wie zuvor bereits erlebte. Ein déjà-vu, wie man wohl sagen kann. Schnelle und krachige Musik hören ist eine Sache, die andere aber, etwas darüber zu lesen. Entsprechende Platten oder Tapes zu finden und zu kaufen ist recht einfach, aber das Geschriebene ist doch immer etwas rar. Liegt natürlich auch daran, dass weniger gelesen als gehört wird. Deshalb freu ich mich auch immer wieder, ein Fanzine ausfindig zu machen, das sich mit eben diesem Krach beschäftigt. Ist es dann auch noch gut gemacht gibt's doppelt Pluspunkte. Und genau um diese Situation geht es. Bei einem eher mäßigen Konzert ein Plattenkiste am Durchstöbern entdecke ich ein Heft, das offensichtlich von einem Menschen mit gutem Musikgeschmack zusammengebastelt wurde. Gut bedeutet schnell und vor allem fucking laut, jedenfalls hauptsächlich und für mich. Da greif ich zu, schrei ich dem Menschen hinter der Kiste ins Gesicht und mit angsterfülltem Gesicht drückt er mir das Geschriebsel in die Hand. Endlich mal wieder erfahren, was die jungen und alten Menschen in diesen verrückten Bands motiviert, beschäftigt oder ankotzt. Endlich mal wieder aufdecken, dass selbst in den unglaublich politisch erscheinenden Bands nur ein Teil der Leute wirklich das denkt oder verkörpert, was in den Texten zu lesen ist. Und der Rest wohl doch eher...na ja...in it for the music oder so was ist. Ist ja keine neue Geschichte. Um so besser, dass es wenigstens ein Teil der Leute tatsächlich ernst meint (oder seid ihr auch alles fakes, ihr verdäämmten fucker?). Schnell das Heft eingesteckt und nach dem Konzert einen bösen Blick hineingeworfen (Den bösen Blick übe ich zur Zeit gerne vor dem Spiegel, um im Zweifelsfalle eine so heiße Show abziehen zu können wie dieser Satans-Fuzzi, der mit seiner Frau zusammen nen Arbeitskollegen "geopfert" hat. Seit gestern verbringe ich auch täglich zwei Stunden damit, mir mit der Nagelfeile meine Zähne anzuspitzen. Tut ganz schön weh, aber als Böser darf ich das ja eigentlich gar nicht zugeben... Meine Zunge wollt ich mir heute auch schon aufspalten, bin leider etwas abgerutscht. Sieht jetzt ganz schön Scheiße aus. Aber mal ehrlich, was schockt denn Eltern heute mehr, ein stacheliger Iro oder ein satanistischer Mord? Also kids, you know what to do... nenene...lasst das mal ruhig sein und bleibt beim Iro. Wir wollen ja auch wiederum nicht zuuu weit aus der Rolle fallen... Außerdem hat dieser Satans-Fucker Nazis als Freunde und das geht gar nicht!). Jedenfalls ist das ergatterte Heft von der Aufmachung her eher lahm. Aber aufgrund der hohen Dichte an interessanten Bands mache ich da erst mal persönliche Abstriche. Weniger Freude hätte es mir bereitet, wenn ich ständig irgendwelche lästige Oi-Scheisse oder uninteressante Saufgeschichten hätte überblättern müssen. Also zurückgesteckt und über den schriftlichen Lärmpegel gefreut. Gleich auf der ersten Seite versetzt es mir dann allerdings den Stoß, den ernüchternden. An das allgemeine "I hate society, humankind, the world, capitalism, profit, imperialism, war, blablabla" sind wir ja nun schon gewöhnt. Alles Scheisse finden und nix konstruktives bringen ist so ähnlich wie lebenslang Urlaub machen oder nicht denken zu müssen. Ich will ja nicht behaupten, der positive Gedanke in Person zu sein. Gewiss nicht. Aber den Rest meines Lebens an meinem Frust zu ersticken, das ist es auch nicht. Jedenfalls ist es die im Vorwort festgehaltene Ankündigung für das nächste Heft, die meine Freude erschlägt. Da wird doch tatsächlich mitgeteilt, dass es neben einigen (interessant erscheinenden) Interviews auch mehr Pornografie geben soll. ??? Was zur Hölle ist denn das für ein Anspruch? Hardcore ist mehr als Musik. Zum Beispiel Pornografie? Fuck capitalism etc, support your local pornography? Bin ich im falschen Film? Und da ist es nun, das angekündigte déjà-vu. Denn erst wenige Wochen zuvor hatte ich eine ähnliche Situation. Eine ähnliche Freude, als ich ein ähnliches Fanzine erhielt. Ebenfalls durchsetzt mit einem scheissgeilen Musikgeschmack. Aber zusätzlich diverse pornografi-


EBOLA / KOMA F (BERLIN)

sche oder halb-pornografische Fotos. Ist Hardcore-Punk jetzt entgültig von schnauzbärtige Männern dominiert? Nein, ist es nicht. Denn, so wurde mir auf Anfrage mitgeteilt, die dort abgebildeten Frauen seien Freundinnen und Bekannte der Fanzinemacher, die das einfach geil fanden, sich nackt mit Knarren und Bananen für ein Punk-Fanzine ablichten zu lassen. Außerdem wurde ich noch gefragt wer ich denn bitte sei, dass ich den Frauen so etwas verbieten wolle? Will ich doch gar nicht. Bin doch nicht die Kirche. Macht doch was ihr wollt. Und wenn ihr nun auf die Standard-PC-Predigt wartet, dann viel Spass, gibt´s nämlich nicht. Aber ich sehe einfach einen Unterschied darin, wenn beispielsweise Bands wie die Re-Sisters sich auf der Bühne oder für Fotos ihrer Klamotten entledigen, um damit eine emanzipatorische Aussage zu treffen und diesen Bildern, die für mich absolut keinen Ansatz einer progressiven Bedeutung haben. Damit wird auch kein Tabu angegriffen. Is irgendwie eher Oi!
Und lustigerweise besteht zwischen diesen beiden erwähnten Zines auch noch eine Verbindung. Sie kennen und mögen sich anscheinende. Darauf deuten jedenfalls ein paar Zeilen in einem von den beiden hin. Dann weiterhin viel Spaß beim Bildchentauschen.
Aber zurück zu den Satan-Freaks. Da ist mir doch vor ein paar Wochen noch ne nette Geschichte untergekommen. In der proppevollen U-Bahn rumstehend, wie des öfteren in schwarz gekleidet (warum eigentlich?), steigt eine knapp 50jährige Frau mit zerzaustem Haar in den Wagen ein. Als sie mich erblickt hat spricht sie mich an: "Jesus regiert die Welt, nicht Satan!" Was sollte ich darauf erwidern? Jedenfalls bedankte ich mich höflich für die Information und versprach ihr, es mir zu merken. Gleiches Gespräch zwang sie daraufhin einer in schwarz gekleideten Schülerin auf. Auch diese war mehr als verdutzt ob dieser netten Bekanntschaft. Ich dachte, das wäre es nun gewesen, doch mitnichten... Zwei Stationen weiter zückt diese Christin einen schwarzen Edding, stürzt auf mich zu, sticht mit ihrem heiligen Stift in meinen Health Hazard Aufnäher auf der Jacke und hinterlässt an ebenjener Stelle ein schwarzes Kreuz. Sie vollzieht diesen Akt ihrer persönlichen Überzeugung mit einem Elan den ich nur Zoro zugetraut hätte. Schnellstens weicht sie nach ihrem Attentat zurück, gespannt wartend auf einen Gegenschlag meinerseits. Ihre Halsschlagader pulsiert, Spannung liegt in der Luft. Ich kann den von ihr ausgehenden Duft sakraler Verwesung wahrnehmen, er mischt sich mit dem Schweiß ihrer Anstrengung zu einem beißenden Gestank christlichen Kalibers. Wie Blitze gehen mir tausend Sachen durch den Kopf. Tausend verschiedene Muster, zu reagieren, auf diese frevelhafte Tat. Doch die tatsächliche Reaktion erfolgt schon automatisch, ich kann mich nicht dagegen wehren. Ich muss einfach nur lachen... Es geht nicht anders... Kurz darauf verlässt die Frau die Bahn mit der Gewissheit, wieder ein verlorenes Schaf auf den rechten Weg gewiesen zu haben. Und tatsächlich prangt auch heute noch auf meiner Jacke jenes heilige Symbol. Ich habe sie seitdem nie wieder getragen.



Z: *Ihr seit aus Lódz, erzählt doch bitte mal was über diese Stadt und die dortige Punk/HC scene (Bands, Konzertorte, Zines, blablabla...).Oder seid ihr als echte Heavy Metal Band die einzigen da draussen?*

A: Lodz ist eine kleine arme Stadt mitten in Polen wo es einst viele Fabriken und Industrien gab. Seit dieser Zeit hat sich viel tragisches ereignet in Bezug auf ökonomische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte. Das gleiche passierte mit der Punk Szene, die damals sehr differenziert war, es gab viele Bands, Aktivisten, und Orte wo wir hingehen, trinken und Spass haben konnten. Aber es ist auch nicht so schlecht, wie es sich jetzt anhört. Es gibt immer noch viele gute Bands und was noch viel wichtiger ist, interessante Leute, die eine besondere Atmosphäre schaffen, um Lodz zu einem Ort zu machen, in dem es sich als Punk leben lässt. Die interessantesten Bands aus Lodz sind: Moskwa (alte Band, wurde vor kurzem reaktiviert), Disable (Dis Punk Aggression), Selfhate (Grind Core Ambition), Jude (Industrial Punk mit harter, konsequenter Performance), Homomilitia (ziemlich bekannte Crust-Punk Band), Disgusting Lies (Hard Core), Lost, Hard Life (HC-Punk mit ähnlichen Vorsätzen wie Homomilitia) und viele andere, die ich wohl noch endlos weiter aufzählen könnte. Ein ziemlich interessantes Zine zur Zeit ist das Plus Ultra, das von Wiktor (Sänger von Jude) gemacht wird. Konzertorte gab es viele, die auch sehr toll waren. Zur Zeit gibt es leider gar keine mehr, weshalb hier im Moment auch kaum Konzerte stattfinden. Hoffentlich ändert sich das schnell.

Z: *Ich habe den Eindruck, dass Polen eine ziemlich starke Polit-HC Szene hat (oder Metal, hihi...). Spielt ihr die meisten eurer Konzerte in Polen oder außerhalb des Landes? In welchen anderen Ländern habt ihr bis jetzt schon gespielt?*

A: Polen hatte mal eine sehr starke Szene und ich bin sicher, dass es in den letzten Jahren aus vielen Gründen schlechter geworden ist. Meiner Meinung nach haben Drogen eine wichtige Rolle gespielt, die einen ziemlichen Boom erlebt haben, nachdem Polen sich für westliche Länder und Kultur weiter geöffnet hat. Eine weitere Überraschung war Techno, der viele meiner Freunde aufgesogen hat. Zuvor waren sie politisch involvierte Punks mit starken Charakteren und als der Techno-Boom kam, verließen sie die Punk-Szene und vergnügten sich mit Partys und Drogen. Vielleicht hört sich das für euch komisch an, aber in Polen ist das eine Tatsache.
Zu uns: Lost hat noch nicht super viel gespielt, weder in Polen, noch außerhalb. Letzten Herbst waren wir auf Tour in Schweden und Deutschland und haben auch einige Gigs in Polen gespielt. Ich war sehr überrascht, dass Leute so schnell angefangen haben, mir zu schreiben, und mich über Lost zu befragen, obwohl wir noch nicht mal in ihrer Stadt gespielt haben. Ich glaube das ist ein Beweis dafür, dass in Polen Bedarf nach einer guten Punk Szene besteht, neues Blut, neue Bands mit Power und Stärke. Ich freue mich darüber, nach dem Tod von Homomilitia mit einer neuen Band weiterzumachen, denn ich bin überzeugt davon, dass Punk ewig weiterleben wird in den Herzen derer, die nicht gewillt sind, die Welt und ihr Leben zu konsumieren. Du kannst hart arbeiten oder einfach nichts tun, aber immer noch an Ideen glauben, die dir erlauben, aufzuwachen, und die Realität wahrzunehmen. Mehr als der andere Teil der Gesellschaft.

Z: *In Bezug auf die Struktur der Szene in Polen: wenn ihr Konzerte spielt oder auf Tour seid, sind es meistens die gleichen Orte, wo ihr spielt, wo ihr die Leute kennt und wo es gute Konzertorte gibt? Versucht ihr auch an Orten zu spielen, die in der Punk Szene nicht so "populär" sind, oder ist das eher unmöglich?*

A: Das ist eine ziemlich schwierige Frage, da die Situation in Polen sich geändert hat und sich von Jahr zu Jahr weiter ändert. Ich erinnere mich noch, mit Homomilitia an sogenannten unpopulären Orten gespielt zu haben wie z.B. Bars, Jugendzentren und seltsame Städte, wo nur Assis (damit meine ich alte Männer mit Bierbäuchen) unser Konzert angeschaut haben. Das hat uns geholfen, die polnische Realität und Gesellschaft besser zu verstehen. Zu erkennen, wie schwer es ist, in kleinen Städten als Punk aktiv zu sein. Heutzutage werden die Konzerte meist an Orten veranstaltet, die schon über einen langen Zeitraum hinweg von Punks betrieben werden. Es kommt also nicht mehr so oft vor, dass wir an Orten spielen, wo seltsame Türsteher rumhängen und die Gäste drinnen auch etwas unbequem sind. Aber natürlich kommt das auch noch manchmal vor... Die Orte, an denen wir im vergangene Jahr mit Lost gespielt haben, sind bekannt in Punkkreisen und werden auch von Punks betrieben. Wenn ich ein paar Orte empfehlen sollte, in denen Bands, die nach Polen auf Tour kommen spielen können, dann sind das auf jeden Fall Torun, Poznan, Warszawa und Wroclaw. In Wroclaw haben sie zur Zeit ein paar Probleme mit ihren Konzertorten, aber ich bin sicher, sie werden eine Lösung finden. Diese Städte haben eine großartige Atmosphäre und dort leben tolle Leute, die sich um viele Sachen kümmern.

Z: *Habt ihr vor eurer 7" schon etwas rausgebracht? Gibt es neue Pläne für Veröffentlichungen?*

A: Lost hat eine 7" rausgebracht, welche auch unsere erste Aufnahme ist. Ich plane, die Proben schnellstmöglichst wieder aufzunehmen, sobald die gesundheitlichen Probleme unseres Drummers überwunden sind. Wir wollen Material für eine ganze LP aufnehmen, und wenn wir ein gutes Label finden, das sie rausbringen kann, dann möchte ich, dass sie im Herbst 2002 fertig ist.

Z: *Wie sieht´s mit Konzerten und Touren aus (vielleicht auch in Deutschland)?*

A: Touren hängen auch von den gesundheitlichen Problemen unseres Schlagzeugers ab, der ziemliche Probleme mit seinen Knien hat. Wir wissen im Moment nicht genau, wie es weiterhin aussieht. Ich plane eine Tour im Herbst 2002 (eventuell September/Oktober). Ich würde gerne nach Deutschland zurückkommen, aber ich möchte auch noch weiter fahren

und rausfinden, wie die heutige Szene in der Schweiz, Italien und anderen Ländern aussieht, vielleicht auch Spanien. Wir werden sehn und die Leute informieren, wenn´s klappt.

Z: *Auf vielen Konzert-Flyern werden Bands immer als "exblablabla" angekündigt, um mehr Aufmerksamkeit auf das Konzert zu ziehen. Im Grunde sagt das jedoch gar nichts über die Band oder die Musik aus. Es bezieht sich lediglich auf z.B. eine bekanntere Band, von deren Mitgliedern vielleicht eine einzige Person jetzt mit anderen Leuten Musik macht. Wie oft lest ihr "LOST (ex-Homomilitia)" und was denkt ihr darüber?*

A: Ich war immer dagegen und bat die Organisatoren, nicht Homomilitia unter eine komplett neue Band zu schreiben, die nichts mit der anderen gemeinsam hat. Ich finde es unverständlich und unbequem auch wenn die Organisatoren davon ausgehen, dass dadurch mehr Leute angezogen werden. Wie auch immer, ich bin nicht sauer, wenn sie es unter unseren Namen schreiben, aber ich mag es einfach überhaupt nicht und geb mir Mühe, dass die Konzertorganisatoren es unterlassen. Die anderen Mitglieder von LOST sind jetzt gerade nicht hier, aber ich weiß, dass sie es auch nicht mögen. Wir haben uns oft darüber unterhalten.

Z: *Eine Frau zu sein, in einem streng katholisch orientierten Land wie Polen ist in gewissen Situationen bestimmt schwierig. Ich könnte mir vorstellen, dass es insbesondere in den ländlichen Gegenden kein Zuckerschlecken ist. Agnes, kannst du etwas darüber erzählen? Wie z.B. ist die Situation alleinerziehender Mütter?*

A: Ich denke die Situation alleinerziehenden Mütter oder Mädchen, die von mehrheitlich männlichen Leuten umgeben ist, gestaltet sich überall als schwierig. In mehr zivilisierten Ländern (wenn wir die westlichen Staaten als solche bezeichnen können) ist es natürlich wesentlich einfacher, da es soziale Unterstützung, bessere Lebensbedingungen und mehr Bewusstsein innerhalb der Gesellschaft gibt. Ich selbst kann mich nicht wirklich beschweren, aber ich habe Freunde, die harte Zeiten durch gemacht haben, aufgrund der schlechten Behandlung durch Männer. Typisch "männlich" ist es auch, Kommentare über ihre derzeitige Beziehung abzulassen oder Witze über Frauen zu machen (gewöhnlich sexueller Natur), während diese dabei sind. Das macht einen wütend aber es erfordert Mut, diese Probleme ihnen klar zu machen und dich als Frau zu respektieren. Ich glaube in Polen sind Frauen sehr still, schwach und abhängig von Männern. Es kommt sehr oft vor, eine Frau zu sehn, die von einem Mann angeschrieen wird, die sich selbst zu erklären versucht oder so ein Arschloch davon versucht zu überzeugen, dass sie ihn mehr liebt als irgendwen anderes. Aber das ist auch teilweise ihre eigene Schuld. Ich bin eine kleine Frau und viele nehmen wahrscheinlich an, dass ich still sei. Aber ich würde niemals irgendwem erlauben, meine Entscheidungen oder meinen Lebensstil zu verändern, und mich dazu zu bringen, für ihn oder sie angenehmer zu sein. Und ich glaube das ist die Quittung für all diejenigen, die von anderen Leuten Respekt erfahren wollen.

Z: *Bietet die polnische Punk Szene Alternativen diesbezüglich, oder ist sie nur ein Spiegel vom Rest der Gesellschaft?*

A: Unglücklicherweise wärst du wahrscheinlich unangenehm überrascht zu hören, was Punks für Blödsinn reden über Mädchen, Sex und andere Sachen. Aber meine Antwort darauf ist bloß "Shut the fucking mouth!" und wenn das nicht hilft, ignorier die Person. Denn für mich ist das ein Zeichen, dass es sich nicht lohnt, sich über diese Leute Gedanken zu machen.
So etwas kommt natürlich vor, aber die Situation in der Punk Society ist wesentlich besser. Die meisten dieser Leute sind sich der gesellschaftlichen Probleme bewusst und versuchen, sie zu bekämpfen.

Z: *Polen will ein Mitglied der EU werden. Zur Zeit ist es nicht mehr die Frage, ob, sondern wann und wie dies der Fall sein wird. Wie sieht die offizielle Politik zu diesem Thema aus? Was sagen die Leute dazu? Welche Bedeutung hat diese Entwicklung eurer Meinung nach, gibt es Alternativen?*

A: Die polnische Regierung wurde letztes Jahr verrückt danach, Mitglied in der EU zu werden. Sie scheinen alles machen zu wollen, um dort hinzukommen, sei es gut oder schlecht. Es gibt einen großen Streit um die Landwirtschaft und um Land, das nach dem Beitritt verkauft werden müsste. Aber im Großen und Ganzen ist die Akzeptanz der Gesellschaft gegenüber der EU vorhanden und ich schätze das liegt hauptsächlich daran, das die Leute die Schnauze



voll haben von Korruption, mangelnder Kontrolle über die Leute in der Regierung und den Problem des täglichen Lebens. Steigende Arbeitslosigkeit und Armut. Sie sehen in der EU eine Chance zur Veränderung. Die Gruppe von Leuten, die den Beitritt kritisieren ist eher marginal und setzt sich vor allem aus Bauern zusammen.
Wir reden oft mit unseren Freunden darüber und die meisten von uns sind der Meinung, dass der Beitritt unser Leben ein wenig verbessern wird. Aber wir sehen natürlich auch all die schwarzen Seiten. Positive Aspekte sind die Reisefreiheit, keine Probleme mehr mit den faschistischen Grenzkontrollen und Geld für die Entwicklung dieses schrottigen Landes. Aber auf der anderen Seite bezahlen wir jetzt bereits für die Anpassung an die EU-Standards. Die Leute werden immer ärmer, viele verlieren ihre Arbeit und so weiter. Zu Zeit leidet Polen sehr unter dem tiefen Sprung in den Kapitalismus und erkennt seine schlimmsten Seiten.

Z: *Nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes hat sich die NATO weltweit als militärischer Arm der westlichen Staaten (insbesondere der USA) etabliert. Polen ist auch Mitglied geworden. Ist diese Mitgliedschaft ein Diskussionspunkt in der Politik, in Medien und Gesellschaft oder interessiert sich kaum jemand dafür? Welche Rolle spielt Polen in der NATO?*

LOST

I was blind and lost, but
I´m fed up with being your slave
Mind dependent
You´ll never posess me - no more

I´m stronger now
I´m going to live my own life
Surprised, surprised
The women have also their minds

Lost in emptiness, forgotten by everyone
Beloved and cherished once
Today closed inside and lost
I walk away
I don´t want to hear all your lies
Hypocrisy -
That´s just the way you are

You promised me
To care for me during your life
How dare you think?
You are something better than I am

A: Das überrascht mich auch. Was ich daraus erkenne ist, dass Polen versucht zu zeigen, wie sehr es in Angelegenheiten des Westens involviert ist. Und wie viel es zu opfern bereit ist, um zu zeigen, was für ein zuverlässiger Partner es für den Westen und die USA ist. Meiner Meinung nach ist das bekloppt, weil wir diese Ausgaben einfach nicht bewältigen können und unser Vorhaben ist es einfach zu zeigen, wie sehr wir von diesen Dingen betroffen sind, den Problem´unseres "big brother USA" und der EU. Die Medien sind natürlich auf Seiten der Regierung und verbreiten, dies sei Polens Hoffnung für eine bessere Zukunft, die Möglichkeit zur Entwicklung der Armee, einer Rüstungsindustrie etc., was die Leute noch glücklicher macht über all diesen Scheiß.

Z: *Jetzt teilt uns abschließend noch all das mit, was euch auf dem Herzen liegt, in der Tradition von KISS: Shout it, shout it, shout it out loud!*

A: OK, erst mal danke für dieses Interview, das mich zum Nachdenken gebracht hat, über einige wichtige Aspekte um mich herum, und das mir geholfen hat, LOST ein wenig darzustellen. Ich hoffe ihr werdet die Möglichkeit haben uns mal live zu sehn. Wenn nicht, dann kann ich unsere 7" empfehlen, straight from hell with Polish brutality and woman & man power. Wenn ihr Fragen habt, dann schreibt mir eine e-mail: homoagnes@yahoo.com
Wenn ihr uns helfen wollt, Konzert zu organisieren oder in unserem schönen Land spielen wollt, zögert nicht, mir ebenfalls zu schreiben.

Cheers, Agnes



Meine Bekanntschaft mit Filip aus Brno/Tschechien kam vor fünf oder sechs Jahren zustande. Ich war gerade dabei, den Funktion: Schandmaul Tapesampler zusammenzustellen, als mir ein paar Songs von Filips damaliger Band MRTVA BUDOUCNOST zuflogen. Schwer angetan davon wollte ich sie sofort auf meinem Tape haben und schrieb Filip an, ob er nicht Bock hätte, ein wenig Layout Geschichten für das Booklet beizusteuern. Der dadurch entstandene Kontakt hält bis heute an, worüber ich mich immer wieder freue. Im Laufe dieser Zeit habe ich auch von Filips Fanzine, HLUBOKA ORBA erfahren, das ich leider aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse noch nie wirklich lesen konnte (sieht aber toll aus...). So geht es dann wohl vielen, dacht ich mir und kam auf die spektaluläre Idee, ihn mal ein wenig zu seinem Heftchen zu befragen. So könnten sich die interessierten Leuten vielleicht wenigstens ein kleines Bild von dem machen, was das HLUBOKA ORBA darstellt. Um so mehr überrascht war ich, als ich die ersten Zeilen seiner Antworten las, die doch ein wenig abgeneigt klangen. Und das, obwohl er die Fragen doch tatsächlich ausführlich beantwortet hatte. So ganz konnte ich seine Motivation auch nicht nachvollziehen, sich darüber zu beschweren, dass ich ein Interview mit ihm führen wollte, obwohl die meisten LeserInnen des ZERRFLETTERS wohl des Tschechischen nicht mächtig waren und somit niemals in den Genuss seines Fanzinegeschriebsels kommen würden. Doch wollte ich mich nicht länger mit diesen Gedanken aufhalten. Erst beim Layouten des Interviews fiel mir schließlich auf, was Filip wohl zu seinen Äußerungen bewegt hatte: da hatte ich es doch - ebenfalls in Unkenntnis der tschechischen Sprache - nicht ein einziges Mal geschafft, den Namen seines Zines richtig zu schreiben...aber hey...wieviele Saftnasen haben es in den letzten Jahren schon geschafft, den ZERRFLETTER mit nur einem "R" am Anfang zu schreiben...

Z: *Hi Filip, du machst das Hluboka Orba Fanzine, und das nicht erst seit gestern. Wie lange existiert das Zine und wie viele Ausgaben hast du rausgebracht? Wie hoch ist die Auflage?*

F: Ehhhh....nette Bemühungen von dir, Daniel, aber warum zur Hölle machst du ein Interview mit jemandem, der ein Fanzine rausbringt, das ausserhalb von Tschechien/Slowakei ohnehin keiner lesen kann? Interessiert das überhaupt jemanden? *(ich will ja wohl schwer hoffen, dass es Leute gibt, die sich für Sachen interessieren, die sie noch nicht kenne und nicht lesen können. Sonst wäre ich wohl der einzige und dieses hier doch noch zu einem Ego-Zine verkommen...d. Red.)* Na ja, also...ich hab im Sommer ´93 mit dem Zine angefangen (ich erinnere mich, das erste mal hab ich es auf einem AGATHOCLES/FH-72/SELFISH-Gig verkauft). Damals hab ich so 200 Exemplare gemacht, die letzte Ausgabe hatte 750. Wie gesagt, das Zine ist in Tschechisch geschrieben und wenn man bedenkt, dass maximal 15 Millionen Leute es verstehen können ist das eine passable Zahl wie ich finde. Und wenn man zusätzlich betrachtet, dass das Zine immer Abstand von trendigem Bullshit genommen (kein Pop-Punk, kein Macho Metal Core, keine Post-HC Emo Indi Scheisse etc.) und dem diy Prinzip treu geblieben ist... Und wir verfassen immer noch keine Reviews über CDs (Ich will dieses Thema jetzt nicht hier diskutieren, sagen wir einfach, ich möchte Vinyl und Tapes so weit wie nur möglich unterstützen, da sie die echten Punk-Formate sind. Das reicht.)

Z: *Aus welchem Grund hast du mit dem Zine angefangen? Gab es einige typische Startprobleme oder etwas, an das du dich besonders erinnerst?*

F: Ich weiß nicht so recht - es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, es ist ein klasse Weg, sich selbst auszudrücken, und etwas konstruktives zu tun. Mir gefällt auch das Optische daran, und das Layout zu gestalten - es hat auch irgendwie einen künstlerischen (huh!) Ausdruck. Und nicht zu Vergessen der Kontakt zu Leuten auf der ganzen Welt - das ist ein ziemlich wichtiger Aspekt. Ich sag einfach mal ich liebe die Musik und es gibt da einige Themen, die abseits vom Mainstream angesprochen werden müssen - ich rede von verschiedenen sozialen, ökologischen und politischen Aspekten.
Ich erinnere mich nicht an spezielle Startprobleme, da ich davor ja auch schon ein Zine rausgebracht hatte (Zwischen 91-92 haben wir hier in Brno ein Zine rausgebracht, das mehr eine Kollektivarbeit war. Wir haben vier Nummern veröffentlicht, das war damals so was wie eine Anarcho-Punk Gruppe, die sich gegründet hatte. Neben dem Zine haben wir auch noch Gigs, Demos etc. veranstaltet.) Ich hatte also schon ein wenig Erfahrung, als ich mein eigenes Ding angefangen habe.
Ich würde sagen, je mehr Energie/Arbeit/Hingabe du rein steckst, um so weniger Problemen begegnest du, jedenfalls war das bei mir so der Fall. Ich sollte wohl auch anmerken, dass ich damals und heute ziemlich beeinflusst war von tollen Zines wie das No Sanctuary (Schweiz 92-96), Maximum R´n´R, Heartattack, Poser Punk (Finnland 96-98), Engine, Alternative (Schweiz 89-91), Monkeybite, Ripping Thrash, Hell And Damnation, Green Anarchist, EF! Journal, Riot, Profane Existence,... Diese waren und sind einige meiner Hauptinspirationen, mein Zine herauszubringen. Plus natürlich alte tschechoslowakische Zines vom Anfang der 90er, deren Namen euch wahrscheinlich gar nichts sagen würden.

Z: *Ich weiß, ich hab dich schon des öfteren gefragt, aber bitte erkläre es noch mal (zum letzten mal...): was bedeutet*

HLUBOKA ORBA und wie kam der Name zustande?

F: Ja ja...HLUBOKA ORBA bedeutet etwa soviel wie "deep grinding". Es war mal ein lokaler "Punk Dialekt", der besonders harte und brutale Musik beschrieb. Wie man sieht, nichts wirklich interessantes oder sehr politisches, einfach ein blöder Name. Es hat auch sprachliche Verbindungen zur Landwirtschaft hier. Es ist also etwas verwirrend für Leute, die den Inhalt des Zines nicht kennen. Blöder Name, aber mir gefällt er. Es sieht auch lustig aus, wenn er in Artikeln über Linksextremismus auftaucht, die vom oder für das Innenministerium verfasst werden.

***Z:** Reden wir mal über den Vertrieb: tauschst du viel oder kaufen die meisten Leute das Zine? Kriegst du das Geld immer wieder rein, das du für den Druck etc. ausgibst? Hast du auch schon schlecht Erfahrungen gemacht, abgezogen zu werden?*

F: Im Laufe der Jahre hab ich es hingekriegt, ein ziemlich stabiles und effektives System für den Vertrieb aufzubauen. In den letzten paar Jahren gab es immer mehr Leute, die mit dem Zine zusammenarbeiten (Kolumnen oder Reviews schreiben etc.) und die meisten von ihnen geben mir kurz vor der Veröffentlichung immer ein wenig Geld (so für 40 oder 50 Hefte) und ich gebe ihnen dann dafür die Zines, damit sie sie in ihrer Gegend vertreiben können. Ich tausche kaum noch welche, da ich keinen eigenen Vertrieb habe (es gibt bereits genug gute Vertriebe in Tschechien, ich hab also keinen Grund gesehen, ebenfalls einen zu starten, wenn ich genauso gut ne Menge andere Sachen zu tun habe). Ich tausche also nur, wenn ich ein paar Platten für meine eigene Sammlung haben will.
Ich habe schon irgendwie Glück, denn H.O. ist das am längsten existierende Zine hier in Tschechien und auch eins der wenigen mitregelmäßiger Erscheinung (zweimal im Jahr). Ich habe deshalb viele gute Kontakte zu zuverlässigen Personen und viele Leute interessieren sich dafür, es zu lesen (nicht nur in Tschechien, auch in der Slowakei). Gewöhnlich werde ich alle Ausgaben innerhalb von drei Monaten los. Ich kann mich auch kaum zurückerinnern, wann ich das letzte mal abgezogen worden bin. Das kommt nur selten vor (vielleicht ein oder zweimal in der gesamten Zeit, in der ich das Zine mache). Es ist eine kleine Szene und jeder kennt jeden. Es ist also nicht so leicht, so einen Scheiß durch zu ziehen.

***Z:** Zum Inhalt. Was sind für dich die Kriterien wenn du dich dafür entscheidest, eine Band zu interviewen? Ist das Zine auf eine spezielle Art von (HC) Musik spezialisiert? Was lehnst du grundsätzlich ab?*

F: Also, ich krieg schon manchmal Beschwerden von Leuten die meinen, das Zine würde einige Punk/HC-Stile außen vorlassen. Ich würde argumentieren, dass es mehr mit ihrer Qualität oder "Geschäftspraxis" zu tun hat, als mit ihrem Stil. Ich höre mir verschiedenen Arten von Punk an - von THE CLASH bis 7 MINUTES OF NAUSEA - aber die Band muss Energie und Groove haben, oder wie zur Hölle ich es auch immer nennen soll. Auf der anderen Seite gibt es auch Stile, die ich absolut nicht mag (ich glaube ich erwähnte sie bereits bei der ersten Frage), deshalb versuche ich Leute zu finden, die so was eher mögen, wenn wir z.B. was zum Besprechen kriegen. Aber bezüglich des hauptsächlichen Inhalts des Zines bevorzuge ich natürlich die Bands, die mir gefallen - das ist ein Teil der Philosophie des Zines - ich mache das, weil es mir gefällt, und niemand wird mich zwingen über den Scheiß zu schreiben, den ich nicht ausstehen kann. Das Zine als solches ist nicht für jedermensch gemacht. Und wem es nicht gefällt, der oder die kann ein eigenes machen.
Einige der Bands, die in den letzten Jahren interviewt wurden waren CAPITALIST CASUALTIES, EBOLA (UK), SEEIN RED - nebenbei einige der längsten Interviews die du je gesehen hast; jedes mehr als zehn Seiten lang - CRIPPLE BASTARDS, COCKROACH, ORCHID, LOCUST, ANTICHRIST, DS13, AGATHOCLES, LIES AND DISTRUST, MINDLOCK, THE PUBLIC, KONSTRUKT, ASMODINAS LEICHENHAUS, SPAZZ, MALIGNANT TUMOR,... Fast immer recht lange und tiefgreifende Interviews. Ich befrage auch gerne Leute hinter Labels - Ken von Prank Records, Fred von Darbouka Records und Pablo von Strongly Opposed wurden auch schon interviewt. In der Regel führe ich gerne Gespräche mit Leuten, die etwas interessantes zu sagen haben und ich überlege mir immer genau, was ich frage, um nicht jedes mal die gleichen langweiligen zehn Fragen aufzutischen. Es gibt auch Musik/Politik-Szene Reports aus verschiedenen Städten über den ganzen Globus, was recht interessant ist und dazu beiträgt, die neuen Kontakte zu stabilisieren. Es gab Städte-Berichte aus Ländern wie Litauen, Kroatien, Peru, Kolumbien, Griechenland, Mexiko oder Russland (auch ein Berlin-Bericht, you know!). Ein anderes regelmäßiges Kapitel sind die Tour-Reporte. Nicht nur von meiner Band, sondern auch von anderen tschechischen Kapellen. Ich persönlich lese Tour-Berichte sehr gerne und ich glaube, dass die bizarre Welt der Punk Touren ziemlich cool zu lesen ist, auch für Leute, die nicht so an der Musik interessiert sind.
Natürlich weigere ich mich, über irgendeinen Major-Label Schrott zu schreiben und bezüglich der "no racist, fascist etc. Materie"...das dürfte wohl klar sein. Ich schätze H.O. läuft schon recht lange und die Leute wissen einfach, was sie erwartet. Der Schrott bleibt also außen vor.
Na ja, aus der oben genannten Liste von Bands lässt sich wohl erkennen, in welche Punk/HC Richtung HLUBOKA ORBA geht. Ich finde es überhaupt nicht nötig, nur ein einziges weiteres Zine rauszubringen mit BOY SETS FIRE, SIOA, AT THE DRIVE IN und NOFX - die am meisten gebrachten Bands in deutschen und amerikanischen Zines, wie mein Eindruck ist.

***Z:** Wie ist das Verhältnis zwischen Musik- und nicht-Musik-Interviews/Artikeln etc.? Schreibst du auch politische Artikel oder sind das andere Leute, die das für HLUBOKA ORBA machen?*

F: Ich denke es ist halb/halb, wenigstens versuche ich, diese Balance so zu halten. Ich finde die verschiedenen politischen Themen sollten mit Bedacht bearbeitet werden, fernab der typischen Punk-Parolen oder üblichen linken Dogmen. Sie sollten außerdem verständlich sein - keine trockenen akademischen Texte. Seit #18 gibt es für jede Ausgabe ein bestimmtes Thema, mal ein musikalisches, mal ein politisches. Bis jetzt eingebracht wurden die

Themen Veganismus (bestehend aus langen Interviews mit verschiedenen Langzeitveganern und Lesetips), Massen Medien (verschiedenste Artikel, meist Übersetzungen "ausländischer" Quellen und ein Interview mit dem ehemaligen Herausgeber von VOKNO, einem Untergrund Zine aus der kommunistischen Zeit) und die komplette Übersetzung von "Voices of the new American Left" aus dem Punk Planet Zine (Interviews mit verschiedenen Aktivisten der Antiglobalisierungsbewegung, auch mit Jello Biafra und Noam Chomsky). Ich finde, dass diese Themen recht cool verarbeitet wurden, und die Reaktionen darauf waren sehr positiv. Es steckt auch viel Politik in den Kolumnen, und wir besprechen auch das meiste, was an anarchistischer oder radikal ökologischer Literatur hier rauskommt. Auch hochpolitisches Zeug war das Interview mit einigen jugoslawischen Punx, kurz nach der Bombardierung. Auch über die 1. Mai Riots 96 in Berlin und 98 in Leipzig wurde von Augenzeugen berichtet., Gorleben 96 ebenfalls...
Eins der lustigsten Dinge, die wir jemals gedruckt haben, war die Übersetzung von "Christian Corner" (wenn du MRR liest, dann weißt du wovon ich rede) - einer Fake-Kolumne, geschrieben von einem "rechten fundamentalistischen Christen", um die Punx zu bilden. Zu meiner Überraschung haben viele Leute das geglaubt und glauben wohl auch heute noch, dass das echt war...

***Z:** Wie viele Leute arbeiten an dem Zine mit?*

F: Es sind so zehn Leute involviert. Ich bin der "Hauptamtliche", der den ganzen Scheiß koordiniert und den üblich Kram macht (Layout, mit der Druckerei verhandeln, den meisten Vetrieb übernehmen etc.) aber da sind dann diese guten und zuverlässigen Freunde, die mir helfen, indem sie Kolumnen und Reviews schreiben, manchmal Interviews machen und das Geld geben. Es ist cool, dass die meisten von ihnen aktiv sind in einigender besten tschechischen Hardcore Bands oder Distros wie Iny/GRIDE, Ales/MINDLOCK, Steby/PANGS OF REMORSE, Barvak/INSANE SOCIETY REC., Milan/BALACLAVA, Lubos/SOT RECORDS, Katka/INSTINCT DISTRO etc. Auch der Sänger von SEE YOU IN HELL, Jozka, arbeitet viel für das Zine. Ohne diese Leute wäre es ziemlich schwer, mit dem Zine weiterzumachen. Ich bin echt froh, dass sie dabei sind. Ich finde es ist auch interessanter zu lesen, wenn verschiedenen Leute ihre Meinungen abgeben oder etwas in ihrem Stil schreiben - es sind echt gemeinschaftliche Bemühungen.

***Z:** Habt ihr die Möglichkeit, billig zu drucken, oder geht ihr zum Copy Shop?*

F: Seit der ersten Nummer bereits wird das Zine gedruckt. Aber es ist kein Off-Set Druck, sondern so was wie billigeres kopieren oder so in der Art. Ich bin damit recht zufrieden, ich kann das Zine immer noch im klassischen Schnipsel-Layout machen und es ist nicht zu teuer. Nun, es kostet schon was (eine Ausgabe entspricht zwei meiner Monatsgehälter), aber das war bis jetzt kein großes Problem.

***Z:** Neben dem Zine machst du ja auch noch andere Sachen. Was geht so in deinem Leben in Bezug auf Szene-Aktivitäten und auch anderes?*

F: Ich spiele Gitarre in einer Band namens SEE YOU IN HELL, vorher (94-2000) habe ich bei MRTVA BODOUCNOST gespielt. Mit SYIH haben wir ein Demo Tape, ne split 7" und einen ganze 7" rausgebracht. Wir haben auch ein paar Gigs in Deutschland gespielt, zuletzt im März auf unserer Tschechien-Deutschland-Holland-Tour zusammen mit GRIDE. Wir werden auf jeden Fall noch zwei Konzerte im Osten Deutschlands spielen. Am 31.8. auf dem Para Ryo Fest (nahe Cottbus/Görlitz). Wir haben außerdem gerade den Drummer gewechselt... Musikalisch kann man uns wohl als dark brutal Hardcore oder so was bezeichnen... In der Regel bin ich derjenige, der Konzerte und Touren für SYIH organisiert und sich auch um die Veröffentlichung unserer Sachen kümmert (beide unserer Platten wurden zusammen auf mehreren Labels rausgebracht, was von mir koordiniert wurde) etc. Ich tausche auch viel davon über den ganzen Globus verteilt - ich tausche gern - sicher ein klasse Weg, Sachen für die eigene Sammlung zu bekommen. Auch interessanter für mich, anstatt einfach im Laden oder Distro zu kaufen. Das Zine und die Band sind meine Hauptaktivitäten in der Szene, die auch das meiste meiner Freizeit einnehmen. Ich hab wenig Zeit oder Interesse an "nicht-Szene-Aktivitäten". Ich bin gefangen in diesem HC/Punk Scheiß seit ich 14 war. Das ist die Umgebung, in der ich mich am wohlsten fühle. Neben ein wenig Gärtnerei (Soy not Oi!). Das ist alles, was ich so mache.

***Z:** Arbeitest du, studierst du oder sowas in der Art? Wie sieht´s mit Sozialhilfe/Arbeitslosengeld in Tschechien aus?*

F: Ich arbeite in einer sozio-ökologischen Bewegung namens NESEHNUTI, vorher hab ich sechs Monate lang Arbeitslosengeld gekriegt, das war cool, aber du kannst hier nur für ein halbes Jahr Arbeitslosengeld kriegen. Danach hab ich mich um die Bewilligung der Stelle bei unserer Organisation beworben und wir hatten Erfolg. Das Arbeitsamt zahlt jetzt jeden Monat eine Summe an uns, von der mein Gehalt bezahlt wird. Diese Maßnahme läuft bald aus, hoffentlich kriegen wir die Unterstützung dann von anderer Stelle.
Ich war 1997 einer der Gründer unserer Organisation (der Name bedeutet "Unabhängige Sozial-Ökologische Bewegung") und die Arbeit macht mir viel Spaß - auch wenn sie von Zeit zu Zeit viel Verantwortung und Probleme mit sich bringt. Wir existieren hauptsächlich dank ehrenamtlicher Arbeit. Es gibt nur zwei bezahlte Stellen von 50. Wir haben auch Gruppen außerhalb von Brno, insgesamt sechs. Wir engagieren uns in drei Hauptbereichen: Menschenrechte (z.B. organisieren *wir* jedes Jahr ein großes Festival, das "One World" heißt, mit Dokumentationen über Menschenrechtsverletzungen, wir haben Proteste gegen Waffenhandel organisiert, gegen russische Aggressionen in Tschetschenien etc.), Umweltschutz (wichtige Punkte sind hier der Bau von riesigen Einkaufszentren oder verschiedene Transportprobleme in Brno) und Tierrechte (hauptsächlich drucken wir Flugblätter mit mehrerer zehntausender Auflage und verteilen sie, ab und zu im Jahr verteilen wir auch kostenlos vegane Mahlzeiten in der Innenstadt und kürzlich haben wir noch eine Food Not Bombs Gruppe gründet).



Wir sind keine typische linke/anarchistische Gruppe, natürlich haben wir politische Vorstellungen (Dezentralisierung, Lokalisierung etc.) aber wir sind darauf aus, uns durch bestimmte ideologische Dogmen zu beschränken. Auf diesem Weg ist es uns möglich, auch "normale" Leute anzusprechen und ich sehe mich immer wieder positiv überrascht darüber, außerhalb des üblichen linken/Punk-Gettos ziemlich radikale Leute zu treffen. Unsere Finanzierung ist auch nicht gerade "anarchistisch", da wir meistens Anträge bei Stiftungen stellen, die von der EU finanziert werden oder beim tschechischen Umweltministerium. Aber es gibt keine anderen Möglichkeiten, solche Aktivitäten in Tschechien zu finanzieren, wenn du sie in angemessener Form durchführen willst. Viele Sachen, die in Deutschland selbstverständlich sind - sogar die simpelsten Dinge wie Fahrradwege - sind hier in Tschechien schwer zu erreichen. Und ohne den Druck der Leute in den Umweltgruppen glaub ich nicht, dass die Politiker hier auf so etwas reagieren würden. Mir ist es egal, wenn Leute uns ankakken, wir wären "Teil des Systems". Ich habe zu viele so genannte radikale Leute gesehen, die zu konformen Bürgern oder unpolitischen Skinheads geworden sind, um mich über diese Beschwerden aufzuregen.

Z: *Neulich hatte ich eine Unterhaltung mit jemandem der meinte, alle Leute die nicht trinken (Alkohol) oder rauchen wären automatisch straight edge. Meiner Meinung nach steckt da mehr hinter dem "SxE Label", es ist auch eine Frage des Bewusstseins oder der Einstellung dazu (lassen wir jetzt mal beiseite, ob die Einstellung Bullshit ist oder nicht und gehen einfach mal davon aus, dass es ein gibt). Da du auch Nichttrinker und Nichtraucher bist leite ich diese Frage mal an dich weiter. Bezeichnest du dich selber als straight edge aufgrund der Tatsache, dass du weder trinkst noch rauchst?*

F: Ja, ich sehe mich schon als straight edge an aber ich hoffe, ich mache nicht ne zu große Geschichte daraus. Ich sehe SxE als eine Bewegung innerhalb der Punk Szene, die darauf basiert, Spaß zu haben oder akzeptiert zu werden ohne Alkohol zu trinken, zu rauchen oder andere Drogen zu konsumieren. Ich mache all diese Sachen nicht, ich sehe keinen Sinn darin. Eher im Gegenteil ist zum Beispiel Zigaretten rauchen eine der dümmsten Sachen, die ich mir vorstellen kann. Ich finde SxE ist nicht das Ende - es ist eher ein Weg, dein Leben besser zu gestalten, ohne deinen Körper zu vergiften. Aber jeder auf seine Weise, es ist mir echt egal, ob jemand straight ist oder nicht und ich kann mich nicht mit den meisten dieser ganzen heutigen Untergruppen identifizieren, wie Vegan Metal von Earth Crisis und so ein Scheiß oder dem zum hundertsten Male wiederholten 88-Style-Revival. Ich denke einfach es gibt bessere Sachen zu tun, als jeden verdammten Tag zu feiern und ich assoziiere Punk nicht mit exzessivem Alkohol- oder Drogenkonsum - da ist nichts rebellisches bei. Es hält die Leute eher unten und friedlich. Und nicht mal der größte Säufer kann die Killer Qualitäten von MINOR THREAT, SS DECONTROL oder 7 SECONDS ignoriere, oder doch?

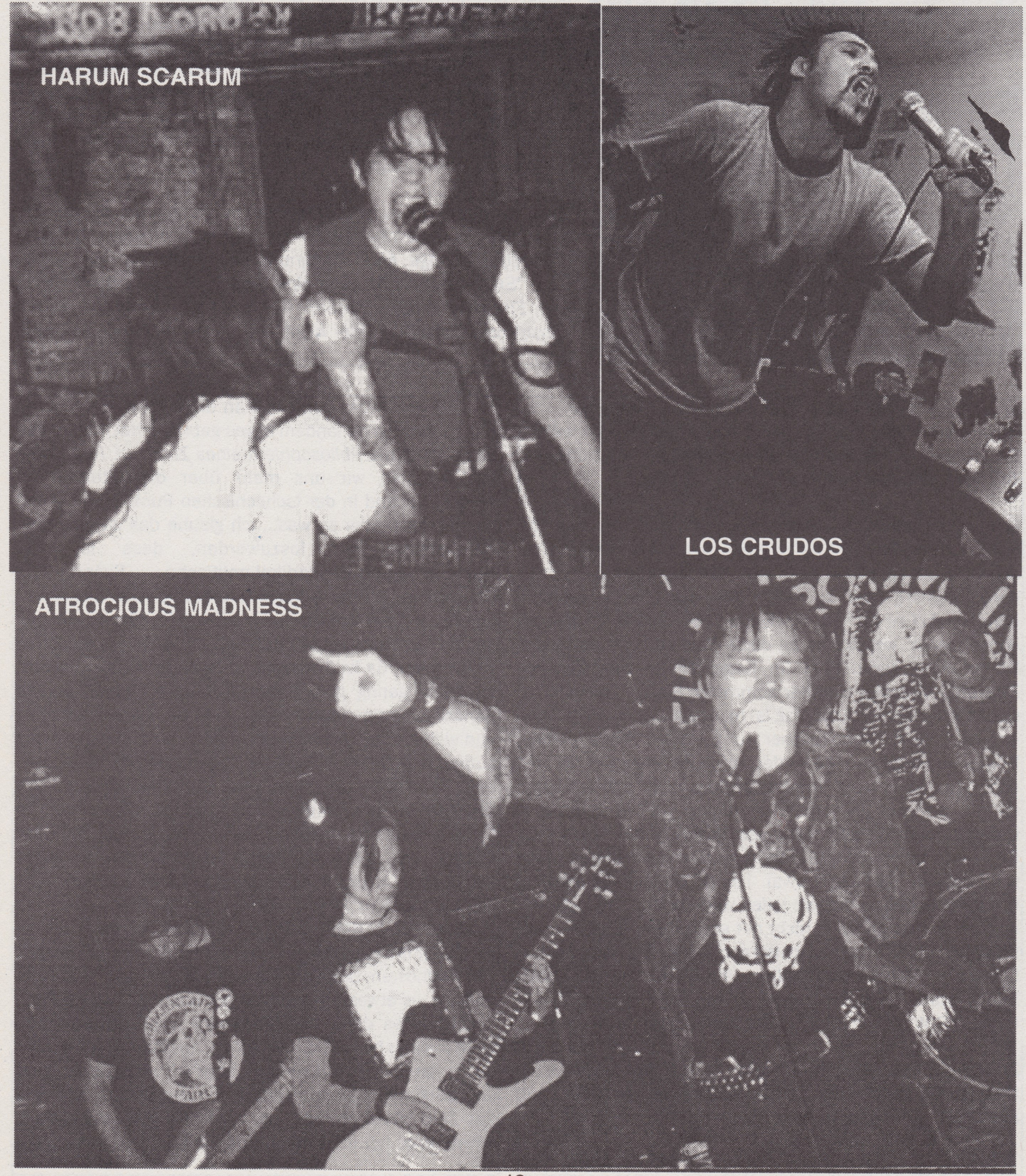
Z: *Vielen Dank Filip, und dies ist die berühmte letzte Gelegenheit, deinen Kommentar zu irgendetwas in der Welt abzulassen. Auf geht´s:*

F: Also, vielen Dank erst mal an dich! Ich weiß nicht, ob diese Interview jemandem etwas gebracht hat *(mir schon, und das ist die Philosophie meines Zines...d. Red.)*, vielleicht hätten wir uns mehr über die Situation in Tschechien und in der tschechischen Punk Szene unterhalten sollen oder so was... Ich glaube das ist eine gute Gelegenheit hier loszuwerden, dass ich die HC/Punk/Squatting/radikal-politische Szene in Deutschland immer gemocht habe. Und jeder Besuch in eurem Land hat mich erneut inspiriert. Ich glaube, um mal auf die Gastfreundschaft für tourende Bands zu sprechen zu kommen, da ist Deutschland Nummer eins in Europa. Ich hatte genug gute Erfahrungen mit meinen beiden Bands, es waren immer coole Leute da, die uns geholfen und sich um uns gekümmert haben. Auch das Netz aus autonomen Orten / Squats / Jugendzentren ist einfach beeindruckend - so etwas wirst du in einem Land wie Tschechien nie finden. Ich glaube die Leute in Deutschland sind einfach bereit, einen großen Teil ihrer Energie, Zeit und Mühe darein zu investieren, so etwas aufzubauen. Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ihr irgendwie in jedem zweiten beschissenen Dorf ein Jugendzentrum habt, während hier lediglich zwei besetzte Häuser in Prag existieren und ein Punk Laden in Roznov pod Radhostem (aber ein Super Ding!). Natürlich weiß ich, dass ihr es etwas besser habt mit einer langen Tradition des Kampfes dafür und ihr bewegt euch diesbezüglich auch in einer besseren politischen Umgebung (auch wenn ihr es kaum zugeben werdet), aber ich schätze es erfordert auch eine Menge Initiative von den Leuten. Orte wie das Zoro in Leipzig oder die Köpi in Berlin sind einfach umwerfend. Ich freue mich auch, die letzten tollen Tage

von Kreuzberg Anfang der 90er mitgekriegt zu haben - eine Schande, dass dieses einst radikale Viertel unter grauem Beton und Metal Schrott für Yuppies und Regierungsbeamte verschwindet.
OK, um dies abzukürzen, Grüße an alle unsere deutschen Freunde, danke an alle, die uns mit Konzerten/Touren geholfen haben (Sebastian aus Geithain, Wahnfried von der Chemiefabrik Dresden, die Leute vom Zoro und Köpi, Highque und die Stemwede-Farm-Punx etc.) - Grüße auch an die anderen crusty Dämonen von RACAK, keep on rocking, bye!

Liebesbriefe, Briefbomben, Second Hand VORKRIEGSPHASE und BGT Platten an:

NESEHNUTI (H.O.)
UDOLNI 44
602 00 BRNO
CZECH REPUBLIC
orba@seznam.cz



HARUM SCARUM

LOS CRUDOS

ATROCIOUS MADNESS

"ICH WERDE MEIN LEBEN NICHT FÜR SIE AUFS SPIEL SETZEN, SIE VERSTEHEN DAS DOCH SICHER."

Über die Situation der Roma aus dem Kosovo

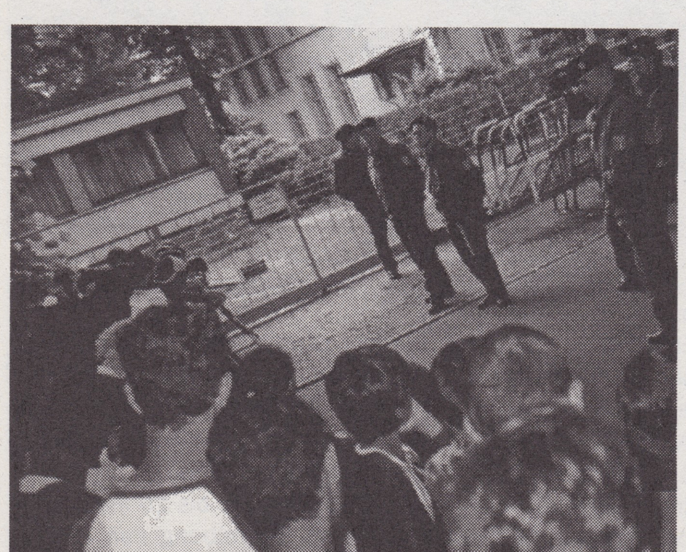
Kosovo. Serben gegen Albaner, Albaner gegen Serben. So lautet die weit verbreitet Annahme bezüglich der Konfliktsituation in der bevölkerungstechnisch von Albanern dominierten aber auf serbischem Staatsgebiet befindlichen Region, dem aus serbischer Sicht kulturellen Herz ihrer Nation. Seitdem vor über drei Jahren die NATO aus "humanitären" Beweggründen den Krieg gegen Serbien begann und anschließend Truppen im Kosovo stationiert wurden, ist noch immer keine Lösung in Sicht, die den Status des Kosovo manifestieren und zu einem dauerhaften Frieden in der Region beitragen könnte.

Im Kosovo findet im kleinen Rahmen das statt, was in zahlreichen der nach 1989 in Osteuropa neu entstandenen Staaten zu einem Problem geworden ist. Offen zu Tage treten hier die Spannungen zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen, die unter den sogenannten sozialistischen Regierungen zu einer Einheit verarbeitet werden sollten. Dieser Versuch ist offensichtlich misslungen. Der durchschnittliche Bürger in Westeuropa nimmt meist gar nicht wahr (und es wird ihm durch die Medien auch kaum vermittelt), dass es neben den immer wieder angeführten Gruppen (im Falle Kosovo die Albaner und Serben) auch eine Vielzahl anderer Ethnien oder Minderheiten gibt, die bei den in den letzten Jahren stattgefundenen Staatsgründungen nicht ausreichend oder gar nicht berücksichtigt wurden. Im Kosovo sind es zum Beispiel die Roma, die am Rande wohl schon Erwähnung fanden, deren Rolle aber bis heute kaum ausreichend berücksichtigt wurde. Das in den Medien verbreitete Verhältnis von 1:9 zwischen Serben und Albanern im Kosovo ist nicht zutreffend. Neben diesen leb(t)en dort auch mehr oder weniger große Gruppen von Roma, Ashkali, Kosovo-Ägyptern, Türken etc. Bei den Lösungen der ethnischen Spannungen sind sie zweifelsohne zu berücksichtigen. Der Lösungsweg der UCK war bereits lange vor dem NATO-Krieg bekannt. Seit Anfang der 80er Jahre berichteten Zeitungen wie Die Welt, Frankfurter Rundschau, FAZ, NY Times u.a. über das Vorhaben der albanischen Nationalisten, ein "ethnisch reines" Kosovo zu schaffen. Zeitweise ging es ihnen gar um die Schaffung einer eigenen Republik innerhalb Jugoslawiens. Slawen und andere Gruppen sollten das Gebiet verlassen. Schon damals war die Gewalt das Mittel der UCK. Kein Grund für den Westen, nicht mit ihnen zu kooperieren.


zerstörtes Roma-Viertel in Vucitrin

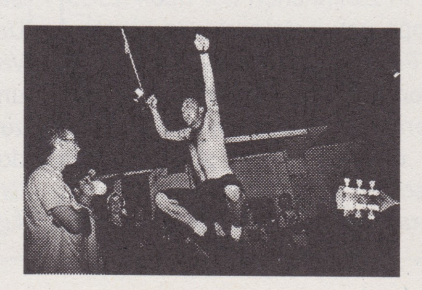
Die Roma waren, bis zu ihrer massenhaften Vertreibung seit mehreren hundert Jahren ein fester Bestandteil des Kosovo. Auch wenn ihnen von allen Seiten die

Missgunst entgegenschlug. Entgegen dem stereotypischen Bild der umherziehenden Volksgruppe waren sie seit ihrer Ankunft im Kosovo im 14. Jahrhundert genauso sesshaft, wie die restliche Bevölkerung auch. Ihre dunklere Hautfarbe brachte sie beim Rest der Bevölkerung schnell in Verruf, Spione oder Günstlinge der Türken zu sein, die den Kosovo zu dem Zeitpunkt beherrschten.
Unter den Roma im Kosovo (wie anderen Ortes auch) gibt es verschiedenen Untergruppen, die ihre Identität zum Teil verleugnen, aus Furcht, Diskriminierung und Gewalt von Seiten der Mehrheitsbevölkerung ausgesetzt zu sein. Dies gilt zum Beispiel für die Ashkali, die sich zu großen Teilen darum bemühen, sich der albanischen Bevölkerung anzupassen, ihre Sprache und Gebräuche anzunehmen. Auch vermeiden sie mancherorts Kontakt zu anderen Romagruppen, um ihre eigene Identität zu verdecken. So sind auch Teile der als Bürgerkriegsflüchtlingen nach Westeuropa gelangten Albaner tatsächlich Ashkali/Roma.
Andere Roma haben sich im Laufe der Jahre eine Identität als (Kosovo-)Ägypter angeeignet, um den Schikanen und Angriffen in ihrer Heimat zu entgehen. Mit der angeblichen Herkunft aus Ägypten erklären sie beispielsweise auch ihre dunklere Haut.
Nach der Stationierung der KFOR Truppen war die Sicherheit der Bevölkerung allerdings nicht gewährleistet. Nach dem Rückzug der serbischen Truppen waren die ansässigen Nicht-Albaner schlimmen Ausschreitungen ausgesetzt. In Vergeltungsstimmung und aus Wut über die vom serbischen Militär an Albanern angerichteten Massaker wurden Serben verfolgt und ermordet. Die Vorstellungen der UCK über ein "ethnisch reines" Kosovo spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Die Rachegelüste des albanischen Mobs machten auch vor den Roma nicht halt. Unter dem Vorwurf der Kollaboration mit den Serben, wurden auch sie erneut aufs Heftigste verfolgt. Dabei wurden ganze Siedlungen und Stadtteile niedergebrannt. Roma Organisationen wie das European Roma Rights Center (ERRC) in Budapest oder der ROM e.V. aus Köln sprechen in diesem Zusammenhang von den Schlimmsten Pogromen gegen Roma nach dem Zweiten Weltkrieg. Den KFOR Soldaten waren diese Ausschreitungen durchaus bewusst und des öfteren waren sie Zeugen der Angriffe. Doch sahen sie es nicht als ihre Aufgabe an, die Betroffenen zu schützen. "Ich werde mein Leben nicht für Sie aufs Spiel setzten, Sie verstehen das doch sicher." Aussagen wie diese eines KFOR Soldaten gegenüber hilfesuchenden Roma stehen symbolisch für die Unfähigkeit und den Unwillen der sogenannten Friedenstruppen, eine von organisierten Pogromen betroffene Minderheit zu schützen.
Laut Schätzungen von ROM e.V. wurden an die 80% der einst im Kosovo ansässigen Roma bis jetzt vertrieben. Geflohen vor den NATO Bomben, die ihre Häuser zerstört haben (wie am 28.4.1999 in Prizren, als das Roma Viertel "Yeni Mahalle" von Cruise Missiles getroffen wurde) oder vor den Verfolgungen durch die Albaner.



protestierende Roma vor der jugoslawischen Botschaft in Berlin am 11.6.02

Am 5. und 6. Juni fand in Bremerhafen die Konferenz der Innenminister von Bund und Ländern statt, auf der beschlossen wurde, dass es kein dauerhaftes Bleiberecht für Minderheiten aus dem Kosovo geben soll. Nach Vorstellung der Konferenz werden die betroffenen Personen und Familien zunächst aufgefordert, freiwillig das Land zu verlassen. Noch in diesem Jahr sollen aber auch die Möglichkeiten geschaffen werden, eine zwangsweise Rückführung durchzusetzen.
Laut UNHCR Berichten vom April 2002, besteht für Angehörige nichtalbanischer Volksgruppen im Kosovo noch immer akute Gefahr, Opfer von Angriffen oder Ermordungen zu werden. Auch die UN-Übergangsregierung im Kosovo (UNMIK) warnt aufgrund der Situation vor Ort vor einer zwangsweisen Rückführung. Eine Hintertür, durch die die Innenminister dennoch mit "gutem Gewissen" abschieben können besteht in den Verhandlungen mit der jugoslawischen Regierung darüber, dass nichtalbanische Minderheiten aus dem Kosovo zukünftig auch in andere Teile der Bundesrepublik Jugoslawiens abgeschoben werden können. Doch auch in Serbien und Montenegro sind die Roma vor Verfolgung nicht sicher.
Angesichts dieser Situation protestierten am 10. Juni ca. 600 Roma in Berlin gegen ihre drohende Abschiebung. Nach einer Demonstration und einer anschließenden ausführlichen Kundgebung am Montag wurde am Dienstag eine Petition an den jugoslawischen Botschafter übergeben. Bei den Roma handelt es sich meist um Bürgerkriegsflüchtlinge, die bereits seit 10 Jahren oder länger in der BRD leben. Viele ihrer Kinder sind in Deutschland geboren, aufgewachsen, gehen hier zur Schule. Der Protest wurde auch in andere Städte getragen. Die selbe Gruppe von Roma - die zumeist aus Nordrhein-Westfalen stammen - reiste mehrere Monate lang durch deutsche Städte, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Ende Mai demonstrierten etwa 1000 Roma in Essen und schlugen vor dem Essener Dom ein Zeltlager auf, um gegen ihre Abschiebung zu protestieren.



Z: Hi, wie geht´s euch dreien denn so?

D: Och, ganz gut eigentlich.
micha: autsch!!!
S: wenn ich so auf die uhr schaue, dann ist es für mein geschmack viel zu früh... also mehr kaffee???

chispas

Chispas aus Bremen rocken ihren Punk echt ganz gut muss ich mal so festhalten. Schon als ich sie das erste Mal gesehen habe, ich glaube das war im Frühjahr 2001, haben sie mir gefallen und ich habe sofort nach ihrem Demo gegriffen. Dieses fiedelte fortan durch meine Anlage und ein paar der Songs prägten sich durchaus ein. Zum mitsingen kompatibel. Einige Zeit später kam dann auch ihre splitLP mit Alarm raus. Ich war erst ein wenig enttäuscht, als ich darauf die meisten Songs nun schon vom Demo her kannte. Aber so ist das ja mit den Demos... Sie sind schon was tolles, aber wenn die Songs darauf cool sind...welche Band würde dann verzichten, sie auch auf das erste Vinyl zu bannen? Die Vorfreude auf das nächste Vinyl ist also um so größer. Doch wird darauf wohl etwas zu warten sein. Denn so wie es aussieht, wird Simone (bass & gesang) für einige Zeit weit weit wegziehen. Oder für immer? Ist es das Schicksal interessanter Bands, so wenig wie möglich zu veröffentlichen? Spekulationen beiseite. Ich bin tief im Inneren sicher, es wird auch zukünftig noch etwas von Chispas geben. Ich red es mir erstmal ein und dann seh ich weiter... Dabei spielen Chispas eigentlich nicht das, worauf ich sonst so abfahre. "Wie, kein Grindcore?" Ich höre diese Frage schon in meinen Ohren hallen. Dabei bin ich doch nun echt kein Grindcore-Freak. Aber das ist ein anderes Thema, über das ich gerne in vertrauter Runde streite. Chispas würd ich einfach mal als Punkrock-Trio bezeichnen. Und zwar mit eifrig politischer Attitüde. Keine ausgelutschten Themen, vielmehr Hintergründigkeit ist bei ihnen anzutreffen. Und für eine inhaltliche Ansage reicht es meist auch noch aus. Lest nun nach, was Daniel, Simone und Micha zu sagen haben.



Z: Dann fangen wir ohne langes Geschwafel einfach mal an. Ihr singt ja neben deutsch und englisch vor allem auch auf spanisch. Das kommt bei Bands aus D ja nicht gerade häufig vor. Woher euer Bezug zur spanischen Sprache, wie seid ihr auf die Idee gekommen, auf spanisch zu singen?

D: Ich mag die Sprache, studiere das auch und habe dort eine Zeit lang gelebt. Die anderen auch.
micha: wir wollen allerdings noch andere sprachen in unsere musik einbinden, warum nicht mal französisch, polnisch, hebräisch oder balinesisch?
S: ... je nach lust und laune.... aber mal im ernst, gibt es einen guten grund, nur in einer sprache zu singen?
ich bin zum beispiel mehrsprachig aufgewachsen und ich wüsste gar nicht, wie das geht, nur in einer sprache zu denken und fühlen und vor allem, warum mensch sich nur auf eine beschränken sollte, wo es doch so viele gibt. ich glaube wir sind sprach-junkies und ich möchte in den nächsten jahren mindestens noch 3 weitere lernen.... ja, aber es stimmt, dass wir bei konzerten ganz oft gefragt werden, warum wir viel in spanisch singen. wenn wir nur englisch singen würden, würde das wohl nicht passieren.... und ja die andere frage ist immer, was chispas heisst: also jetzt einmal für alle - feuerfunken.

Z: Ihr wart vor kurzer Zeit auf Tour in Spanien. Wie wars? Gibt´s da interessante Sachen zu berichten?

D: Das war ziemlich gut, es gibt einiges zu sagen, aber das würde den Rahmen sprengen. Barcelona war der Knaller.
micha: im baskenland gibt es einige besetzte häuser, dort sind die nachbarn den hausbeset-

zern solidarisch gesinnt, das hat jedenfalls eine andere qualität als in der brd. in bilbao haben wir im garten eines besetzten hauses gespielt, mit blick auf die autobahn, war, denke ich,für die anwohner ne abwechslung, was anderes zu hören als die autobahn.
In arnedo, einer kleinstadt bei zaragoza haben die kids ein kleines zerfallenes haus am stadtrand, spartanisch eingerichtet ohne klo, aber die leute sind ganz gut raus- gegangen, wir wurden durch den raum getragen, ich natürlich nicht und musste mal wieder hinter den drums hocken. gepennt haben wir in einem kleinen gartenhäuschen von der mutti des veranstalters, die mich am näxten morgen ausschimpfte, was ich dort zu suchen hätte... ach und nachts mussten ja noch einige von uns unbedingt tomaten pflücken, wobei sie sämtliche hunde der stadt weckten......., ja da war son bissl der hund begraben..........................

S: na ja, das stimmt wohl. wir haben wetten abgeschlossen, wie viele frauen auf das konzert kommen werden, als wir in arnedo darauf gewartet haben, dass das konzert anfängt... die wetten lagen bei "keine" gegen "eine". und die stimmung war schon auch davon geprägt. Zaragoza war eine interessante szenerie. an dem tag würde in der stadt gefeiert - ich glaube, es war die feier für die örtliche maria "la pillar" oder so und es war die hölle in der stadt los. wir haben auf einem platz gespielt, der dadurch entstanden ist, dass häuser abgerissen wurden, weil römischen ruinen entdeckt wurden und anstelle der häuser sollte ein museum gebaut werden. schlußendlich wurde das museum nicht gebaut, häuser gab es auch nicht mehr und in die römischen ruinen flog der müll und die leeren bierbecher des abends, weil es so gewindet hat... super stadtumstrukturierung....
Barcelona war super schön...

***Z:** Wer hat die Tour für euch organisiert?*

D: Also wir haben das mit den Kobayashis zusammen gemacht. Ich bin in beiden Bands. Das hat sich dann so angeboten, Micha war eh schon unten, den haben wir dann eingepackt. Simone ist ein paar Tage vorher runtergefahren, die haben wir dann getroffen. Und ich saß eh in der Yashi-Kursk und wir sind dann alle zusammen gefahren.

***Z:** Im Beiheft eurer LP steht geschrieben: "music with message is important!" Dem kann ich nur zustimmen (Auch wenn ich's nicht schlimm finde, mal ein bisschen Nonsense zu verbreiten. Leute die nicht lachen können sind ätzend.). Habt ihr schon mal das Problem gehabt, dass Leute euch gegenüber abgeneigt waren oder euch als "PC-Idioten" beschimpft haben, weil eure Texte und Ansagen doch eher inhaltlicher Natur sind? Wie war das auf der Tour?*

S: klar, humor muss sein... und wenn wir zusammen zeit verbringen, mangelt es nicht wirklich an nonsense. aber zu der frage, ich glaube es ist eine frage der stimmung, ob du lust hast, einen text ironisch zu schreiben oder nicht. ich kann mich nicht daran erinnern, als pc-idiotin beschimpft worden zu sein - zumindest nicht so direkt, wenn dann war es subtiler. was immer wieder vorkommt, sind auseinandersetzungen, meist am rande oder nach einem konzert, was geschlechtspezifische ansagen angeht. und das manchmal ziemlich hartstraübende kommentare kommen, wo ich nie so richtig weiss, was ich denn jetzt damit machen soll... meistens ist es so blöd, dass ich nur mit dem kopf schütteln kann... aber es gibt auch eine menge nette reaktionen, so ist es nicht.

D: Jaja, ist ein "altes Problem", kenne ich in- und auswendig. Wer mich/uns als PC-Idioten beschimpft, hat selber Pech gehabt. Damit muß ich mich nicht mehr auseinandersetzen und will es auch nicht mehr. Wenn Leute z. B. aggressiv pogen, dann sagen wir, daß sie aufhören sollen. So einfach. Das hat für mich nichts mit Punk zu tun, sondern ist respektloses Rumgeprolle und egoistisches Mackerverhalten. Wer so was tun will, bitte nicht bei unseren Konzerten. Wer es doch tut, kriegt einen Spruch und wenn dann immer noch nicht Ruhe es, dann spielen wir halt nicht mehr. Ich hab`s auf jeden Fall satt. Wenn ich mir überlege, wie oft ich wieviele Kilometer und Stunden im Auto verbringe für Konzerte und dann irgendwelche Idioten mich "Pc-Spinner" oder so nennen und sich einfach Scheiße verhalten, andere wegdrängen, dann nervt mich das und sie sollen gehen, auf jeden Fall toleriere ich das nicht mehr. Enough is enough!

micha: zur message, ist doch ne geniale verbindung. stell dir mal message ohne musik vor, aber mal im ernst klar.....ja, ja, das pc-problem, dk hat's schon gesagt, meistens geht's aber

nicht nur um political correctness an sich, sondern einfach um mieses verhalten von leuten auf konzerten den veranstaltern, den besuchern und auch uns gegenüber. natürlich ist music with message nicht nur immer bierernst oder cool, sondern kann auch spass machen, das haben schon viele bands bewiesen, aber letztendlich stehen bands nicht nur auf der bühne, um den entertainer zu machen, oder den kaspar für alle zu spielen. manche leute finden spass daran, sich vollzusaufen und abzutanzen und zu feiern und zu gröhlen, ist auch okay, aber Harald Hitler mit ihrer Platte porno punk aus dem ruhrpott haben bestimmt auch ne message worüber sich die leute voll einen ablachen, kann ich aber nicht, das ist einfach die primitivste art von humor. Und anarchie heisst auch nicht, ich mach was ich will, ohne rücksicht auf verluste. Leute die in der linken Szene Ausgrenzungsmechanismen und nicht-verhalten aus der bestehenden gesellschaft reproduzieren, wissen nicht, warum sie an diesem ort sind, ausser um sich zu amüsieren und abzufeiern und sich manchmal mit leuten zu beulen.

***Z:** Welche Rolle spielt politisches Engagement in eurem Leben? Inwieweit geht es über eure Texte hinaus und gibt euch dieses Engagement vielleicht auch wieder den Input, neue Texte zu schreiben?*

D: Ich persönlich bin in keiner politischen Gruppe im Moment, keine Zeit, 2 Bands, Studium, Arbeiten und einen kleinen Vertrieb mach ich auch. Ich beschränke mich auf das, was in meinem Rahmen liegt. Lieber "Weniger" und richtig als "Viel" und nicht alles schaffen.
micha: da reicht eigentlich ein blick auf die strasse, oder in die glotze, dann hast du es im groben schon, natürlich reduzieren wir uns nicht nur auf parolengedresche wie scheiss staat scheiss polizei, da gibt es noch viel mehr themen, die weniger angesprochen werden, z.b: die geschlechterrollen, die immer wieder in linke, strukturen reproduziert werden, was heisst das wir da auch selber dran arbeiten müssen. Ansonsten leben wir das auch so gut es geht, was wir texten sagen, ausser arroja la bomba, das war gestern und ist null aktuell, oder siehst du jemanden bomben werfen?
S: was ist politisches engagement für dich? wenn du meinst, in einer festen gruppe zu sein...





ich bin seit einer weile in keiner mehr, weil die luft gerade raus ist und ich bald wegziehen werde und gerade keinen sinn mehr darin gesehen habe, etwas neues mitaufzubauen. auf jede demo zu gehen? ist auch nicht immer, das was ich am liebsten mache. andere aktionsformen finde ich da persönlich lustiger und bringen manchmal einfach mehr. im alltag und kleinen versuchen das umzusetzen, was du denkst? das ist wohl jeder tag ein neuer versuch- und ohne das wäre alles andere nicht denkbar. Ansonsten gilt wohl für alle drei: spontan und unorganisiert und das tun, was gerade so ansteht.

Z: *"Todo mentira" ist ein Lied über "blind machende" Ideologien (gepaart mit Hierarchien und Führern), der Coversong "Arroja la bomba" ein altes Lied spanischer AnarchistInnen. Auch wenn Führer und Hierarchien in der anarchistischen Bewegung nicht so deutlich hervortreten wie in anderen Bewegungen, so ist doch auch hier eine gewisse Ideologie vorhanden. Wie seht ihr dieses Verhältnis und erkennt ihr darin einen Widerspruch?*

D: Ja klar, das ist per se ein Widerspruch, denn anarchistische Ideologie kann es nicht geben. Ich finde die Verwendung des Begriffes Anarchistische Ideologie falsch - es geht darum, was damit gemacht wird, was oftmals als "Ideologie" bezeichnet wird. Das, was anarchistische Ideologie genannt wird, ist schon okay (das Konzept der "Ideologie" finde ich als Attribut anarchistischer Bewegung falsch), und meistens - leider auch - ein wenig utopisch. Obwohl das "Fordern wir das Unmögliche " natürlich nicht falsch ist. Ich denke, es muß versucht werden, was in unseren Möglichkeiten steht. Das Leben ist nichts Unbewegliches, Plastisches und Sachen und Menschen ändern sich und deswegen passen die meisten Ideologien nicht, weil sie ja tendenziell eher statisch sind. Daran scheitern die meisten Ideologien, auch leider die historisch-anarchistische Ideologie. Bakunins revolutionärer Ansatz zeigt sich trotzdem immer wieder bestätigt. "Aroja la bomba" ist (für mich) jedoch zeitlos und wir sagen ja auch nicht, daß es 100% auf unsere jetzige Realität zutrifft, das muß jeder Mensch schon selber für sich klarmachen. Für mich ist es trotz allem eine Art Liebeserklärung an den Anarchismus.

Micha: ein widerspruch ist das nicht, weil wir nicht betont haben, dass der anarchismus, oder die anarchische lebensweise da keine probleme hat, was ideologien und deren starken vertreter in der vergangenheit in der öffentlichkeit betrifft. aber eine art "führer" würde ich sagen, hat es da nie so gegeben. Klar gibt es auch verschiedene positionen und überzeugungen, von dem was anarchismus sein soll und was nicht, wie in allen anderen politischen richtungen auch, sei es die anarchistische arbeitergewerkschaft cnt in spanien, oder die junganarchisten, die von der cnt nichts mehr wissen wollen, oder die anarchosyndikalisten in der brd. die leute streiten sich, aber einen führer oder einen chef habe ich da noch nicht gesehen. und es gibt in der gegenwart ideen, die sich von ideologien unterscheiden, die anders als Ideologien keine starren und dogmatischen konstrukte sind.

S: in "todo mentira" geht es vorallem um vorgekaute meinungen und ideologien, die eine einzige wahrheit verkaufen und die menschen nicht anregen, selbst zu denken, sachen auszuprobieren, wiedersprüche zuzulassen und eben damit vielleicht auf die schnauze zu fallen. "arroja la bomba" ist ein stück geschichte und auch als solches zu verstehen. Es ist eine form, respekt zu zeigen für leute, die hart gekämpft haben, für das woran sie geglaubt haben und um ein stück geschichte in errinerung zu rufen, was oft vergessen wird.

***Z:** Wie sieht´s so in Bremen aus? In den letzten Monaten hab ich ja von so einigen Leuten gehört, die dorthin gezogen sind. Hat sich das bemerkbar gemacht? Ist die "Szene" gewachsen, gab es einen Boom an Konzerten o.ä.? Was geht so in der Hansestadt?*

D: Yip, die "Szene" ist gewachsen, wir sind jetzt 10 Leute mehr. Nein, das stimmt schon, es sind einige Menschen hierhin gekommen, das ist ja auch gut so. Die Konzertstruktur ist recht gut und hat sich nicht verändert.
micha: die leute kommen und gehen, einige sind nach hamburg oder berlin gezogen, weil manchen Bremen nach einiger zeit zu klein wird.......konzertboom? nöööööööööö...wie immer eben, wie in anderen städten auch, ab april bis juli touren die bands wie verrückt, jede woche könnte man da zwei konzerte veranstalten, geht nur keiner auf alle, wenn drei verschiedene konzertgruppen 4 - 5 konzerte im monat machen. Im sommer ist dann tote hose und im herbst und winter eben eher mässig, manchmal wochenlang kein konzert.
S: die "szene" ist nicht unbedingt gewachsen, aber es ist definitiv erfrischend, wenn neue leute herkommen, weil es mal wieder eine andere sicht auf doch recht eingefahrene strukturen gibt und neue impulse. sehr schön, könnten ruhig noch mehr sein.

***Z:** Vor einigen Monaten wurde in Bremen ein neues Haus besetzt und auch schon wieder geräumt. Könnt ihr dazu was erzählen?*

D.: War ein guter Wiederanfang, lief recht gut. Aus Fehlern lernen wir und noch ist nicht alle Tage...
micha: war zu der zeit in barcelona und hab ne okupaausbildung genossen.
S: schönes haus, schöne aktion, ein lichtblick... in der presse wurde sich ein bisschen zuviel auf den denkmalschutz gestürzt. zu kurz kam, dass in bremen gerade überall viel gekürzt wird bei allen einrichtungen und dadurch eigentlich viele raüme gefährdet sind. und bremen könnte definitiv einen selbstverwalteten und -organisierten raum gebrauchen.

***Z:** Nehmen wir folgendes Szenario: ich fliege kurz vor dem Abitur aus der Schule, hab - weil das in meinem Bundesland gesetzlich so verankert ist - dementsprechend überhaupt keinen Schulabschluss. Es interessiert sich kaum eine Sau für meine Probleme, ich besorg mir ne Knarre und puste so 16 Leute in meiner Schule um, anschließend blas ich mir als Krönung noch selbst die Lichter aus. Plötzlich fangen fast 80 Millionen Menschen an, tagelang zu weinen und spucken (wie immer) auf Heavy Metal und coole Filme. Könnt ihr angesichts so einer Situation und Aussagen wie "dies ist ein Alarmsignal für unsere Gesellschaft" etc. nur lachen, da ihr insgeheim geahnt habt, dass diese Gesellschaft so einiges an Problemen mit sich herumschleppt? Oder findet ihr es geschmacklos, sich darüber zu amüsieren, da es ein verdammt ernstes Thema ist? What about the Verschärfung of the Waffengesetze?*

D: Ich finde das überhaupt nicht lustig, genauso wenig wie die Bin Laden-Witze (obwohl ich sie lebst auch manchmal mache, Bin im Laden und so), ansonsten kann ich darüber gar nicht lachen. Was daraus mal wieder gemacht wird (Computer-Spiel-Debatte) ist das Gleiche, wie der staatlich verornete Antifaschismus 2000 oder die Antiterrorkampagne nach dem 11.09.2001. Auf

THANKS FOR YOUR SOLIDARITY

male bands singing about abortion
thanks for your solidarity
but why don´t we go any further?
why don´t you sing about respectful sexuality, safe se and the respnsibility for pregnancy?

this is a message to you
people beeing the music scene
let´s try to make it different
let´s try to make a change

male bands singing about women oppression
thanks for your solidarity
but why don´t you go any further?
why don´t you sing about anti-patriarchal-behaviour?
what does it mean to you,
and what about your gender reality?

solidarity means to start reflecting ourself
listen to each other and understand
respect each other and try to make a change

einmal tun alle so, als wären es neue Probleme. Wer eine Raubkopie von Counter-Strike haben will, kann sich jederzeit bei mir melden.
micha: klar tritt da mal der sarkasmus offen zu tage, aber im grunde ist es schrecklich, da wurden einige Menschen gekillt, die ich nicht kenne, wo ich nicht sagen kann, waren ja eh nur ein paar scheiss - autoritäre lehrer. Aber so richtig schockiert und verblüfft hat mich das nicht, eher dass nicht schon einige amokschützen mehr in der gegend herumlaufen. Das selbstmordattentat jedoch als gesamtgesellschaftliches problem zu begreifen, bedarf einiger intellektueller anstrengungen, denen ich im moment nicht gewachsen bin. aber schuld ist doch immer die gesellschaft, deswegen muss sie bestraft werden mit härteren gesetzen, z.b: noch schärfer bewachte schulen mit bis an die zähne bewaffneten sicherheitskräften und kameras, sowie die alten Disziplinierungsmassnahmen aus dem letzten jahrhundert wieder in kraft treten sollten, tägliche kontrollen der stadtbevölkerung in deren wohnungen wie in pestzeiten und die überprüfung aller verdächtigen einzelpersonen, die in eiscafes herumlungern senkt auch die arbeitslosenzahlen und wie wäre es mit elektronischen fussfesseln für auffällige schüler, die seltsam verschwiegen im klassenzimmer sitzen und deathmetal hören und leute die bullshit sagen gleich einsperren.)?
S: ehrlich, berührt es mich nicht wirklich, ob diese 16 leute umgebracht worden sind oder nicht. interessant finde ich das medienspektakel, weil es unglaublich ist, wieviel daraus gemacht werden kann und wie es funktioniert, dass sich plötzlich alle ganz betroffen fühlen. und was daraus folgt, ist eine unsägliche debatte, wo nach einfachen ursachen gesucht wird, die gut in ein schwarz-weiss schema passen. in dieser gesellschaft stimmt so ziemlich gar nichts und verdammt krank fühlt es sich auch an. dass jemand an einem punkt ausrastet, kann ich gut verstehen. ich kann nur einen kleinen besuch bei ausländeramt empfehlen... wer da nicht amok laufen möchte...
jeden tag sterben so viele menschen, die völlig unsichtbar bleiben, weil die ursachen weniger "spektakulär" sind und eben nicht so "gute" bilder abgeben, die ursachen vielleicht komnplexer sind und eben sich viele nicht damit indentifizieren können, weil es für sie eine "fremde" welt ist. aber wenn so etwas in der schule passiert, wo die brd doch so viel auf die "bildung" hält, trifft es doch so viele, die sich berufen fühlen, etwas zu der jugend und den werten zu sagen, die vor die hunde gehen (hö,hö).
zu den waffengesetzen: wie wäre es damit... alle waffen werden eingezogen, also gäbe es keine jäger mehr, keine bullenknüppel mehr und die bundeswehr kann auch gleich abgeschafft werden. erlaubt ist nur eine waffe zu besitzen ab 60, wenn mensch sich selbst damit umbringen will....

Z: *Gracias für das Interview. Ich geh nun pennen. Was macht ihr?*

S: .... neue lieder???
D: Danke für das Interview. Nos vemos. Ich gehe Counter-Strike spielen.
M: ich fahre jetzt nach erfurt.

Kontakt:

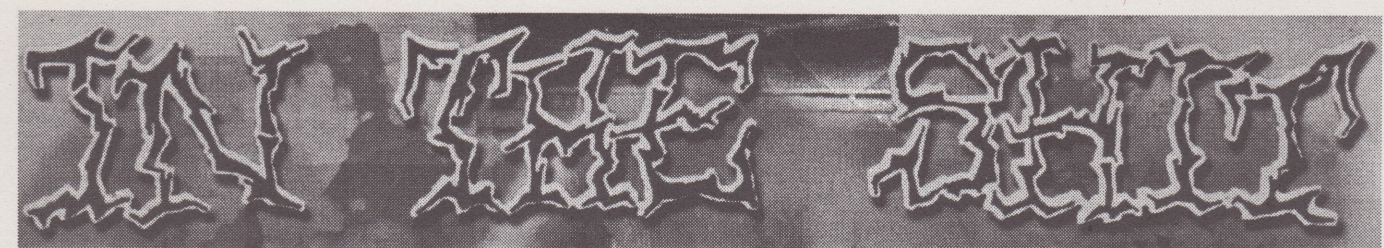
chispas
stedinger str. 58
28203 Bremen

chispas@punkbands.de





PISSED YOUTH



IN THE SHIT sind wirklich ein wenig gebeutelt, wenn es um die Besetzung ihrer Band geht. Recht kurz vor Beginn ihrer Tour im März/April diesen Jahres stieg ihr Basser aus, musste also auf schnellstem Wege ersetzt werden, um die Tour doch noch zu spielen. Das gelang, auch wenn in der kurzen Einspielzeit der neue Basser sich nicht alle Songs reintun konnte. Aber darüber kann man ja problemlos hinwegsehen, das Gros an Stücken saß gut und hat live auch ordentlich geknallt. Die Tour verlief dann aber alles andere als einfach, gleich zu Beginn brach der Tourbus zusammen, die gesamte Backline etc. musste also in Belgien liegen gelassen werden und es ging per Zug und später mit spontan organisierten Fahrzeugen weiter. Zuguterletzt hat sich Drummer Mike nach der Tour entschieden, mit Kind und Kegel nach Leipzig zu ziehen. Nun ist also auch die Suche nach einem neuen Schlagzeuger angesagt und die für dieses Jahr geplanten Aufnahmen für die zweite LPscheinen auch erstmal flach zu fallen. Ansonsten wären sie wohl diesen Sommer bereits wieder zum Kontrollverlust-Festival nach Berlin-Köpenick gekommen.

Z: *Wann habt ihr mit der Band angefangen und wer ist mit dabei?*

P: Die Band hat so ´97 angefangen und das line-up war Flid/Vocals, Buffy/Bass, Paul/Gitarre, Kip (ex Cowboy Killers)/Drums. Kip hat die Band dann so ´99 verlassen und Mike hat das Schlagzeug übernommen. Pete (ex Spite) kam Ende 2000 dazu, musste aber im Januar 2002 wegen seiner Arbeit wieder gehen und Fletch hat dann den Bass übernommen. Heute sieht die Zusammensetzung der Band also so aus: Flid/Vocals, Mike/Drums, Fletch/Bass, Paul/Gitarre.

Z: *Einige von euch leben in Wales, andere in England. Ist das nicht ein wenig stressig, zum Proben immer alle erst zusammenholen zu müssen? Wie oft probt ihr denn zusammen?*

P: Zu Beginn war das gar kein Problem, aber dann wurde Pete der Führerschein entzogen und er hatte deshalb Probleme, ständig herzukommen. Außerdem spielt er auch noch bei ICONS OF FILTH. Normalerweise proben wir so einmal die Woche, manchmal zweimal. Es ist nicht wirklich stressig, obwohl wir alle in unterschiedlichen Gegenden von Süd-Wales leben. Unter uns herrscht eine nette relaxte Atmosphäre, da wir alle Bock haben, zu spielen und außerdem noch gute Freunde sind.

Z: *Auf eurer zweiten 7" spielt ihr ein Coverstück der Spermbird aus Deutschland. Is ´ne extrem coole Version davon. Wie kommt ihr dazu?*

P: Yeah, ich hab mir die Something To Prove LP um ´89 rum gekauft und mir die Band auf ihrer Tour Anfang der 90er angesehen. Sie haben mich beeindruckt und als wir uns dann entschieden haben, ein paar Coversongs einzuüben, waren die Spermbirds eine der Bands, die alle nannten. Americans Are Cool haben wir uns ausgesucht, weil es einer der Songs ist, die ne Menge Energie haben.

Z: *Ich hab in einem anderen Interview mit In The Shit gelesen, dass ihr keine politische Band seid, da wahrscheinlich keiner von euch zur Wahl geht. Ich glaube viele Leute missverstehen Politik als etwas, das nur mit Regierung oder Parteien zu tun hat. Aber Tatsache ist, dass es darüber hinausgeht. Wenn ich z.B. eure Texte lese wie etwa The Button oder CCTV, die Sachen die ihr da sagt sind auf jeden Fall verdammt politisch. Warum seht ihr euch oder die Band nicht als politisch?*

P: Das hängt davon ab, wie man die Dinge sieht. Ich glaube IN THE SHIT, sind nicht sehr politisch, da die Texte eher sozial ausgerichtet sind anstatt politisch. Wir singen eher darüber, wie verschiedenen Sachen unser tägliches Leben beeinflussen, während wirklich politische Bands darüber hinausgehen. Wir sagen die Dinge so, wie wir sie sehen und wenn Leute dem zustimmen, dann hängt es von ihnen selbst ab, was sie daraus für Schlüsse ziehen. Im Gegensatz zu politischen Bands bieten wir keine Lösung an oder erwarten nicht von Leuten, in Form von Riots oder Protesten zurückzuschlagen. Wir erwarten nicht, die Welt zu verändern. Es wäre super, alle schlechten Sachen in der heutige Gesellschaft zu verändern, aber die Theorie funktioniert besser als die Praxis. Und in der Geschichte der Welt hat sich anhand vieler Beispiele immer wieder gezeigt, dass die Menschen eine Art Anführung brauchen/danach suchen und da wo es sie nicht gibt, das Chaos herrscht und Extremisten der Linken oder Rechten dazu tendieren, Vorteile aus dieser Situation zu ziehen. Mit andern Worten: ich schätze, es wird immer irgendeine Art politischer Führungskräfte geben. Auf eine gewisse Weise sind wir politisch, auf eine andere Weise auch wieder nicht...

***Z:** Wenn wir schon mal eure Texte angesprochen haben würde ich gerne wissen, wer sie schreibt, und wer für die Musik verantwortlich ist. Wie wichtig sind die Texte, diskutiert ihr beim Proben über ihre Inhalte, oder sind sie einfach ein Teil des Ganzen und keine Diskussion wert?*

P: Flid schreibt die meisten Texte und gelegentlich mach ich auch mal ein paar. Ich halte die Texte für wichtig und wir diskutieren auch ab und zu beim Proben darüber, wenn sie sich mit einem eher sozialen Problem befassen. Die Texte beschreiben in der Regel, wie eine Band über bestimmte Lebenssituationen denkt. Obwohl wir auch einige leichtherzigere Songs schreiben. Ich halte das auch für wichtig, denn wenn du dich ständig nur angepisst anhörst, werden die Stücke mit der Zeit monoton. Leichtherzigere Songs bieten da eine Abwechslung zu der Realität, in der wir leben...
Ich schreibe glaub ich die meiste Musik kann man so sagen, obwohl jeder seinen eigenen Teil beiträgt, um die Songs interessant zu machen.

***Z:** Der Song Beast In The Vestry beschäftigt sich mit sexuellem Missbrauch von Kindern in der Kirche. Das Thema Kindesmissbrauch lässt viele Leute immer wieder nach der Todesstrafe fordern. In den letzten Jahren waren in den deutschen Medien viele Berichte über entführte, missbrauchte oder getötete Kinder. Wenn du genauer hinschaust fällt natürlich auf, dass diese Vorfälle nichts Neues sind. Schon immer in Vergangenheit und Gegenwart wurden viele Kinder von ihren Eltern oder anderen Erwachsenen geschlagen, missbraucht oder sogar umgebracht. Zuvor hat jedoch kaum jemand darüber geredet, heute greifen die Medien dieses Thema auf und präsentieren einen Haufen Skandale. Was ist eure Meinung darüber?*

P: Also das ist eine Thema, auf das wir sehr anspringen. Ich habe einen Sohn aus einer früheren Beziehung und einige der anderen Mitglieder haben ebenfalls Kinder. Deshalb glaube ich, unsere Band würde im Grunde für die Todesstrafe sein. *(Schade, dass dieses Interview nicht direkt, sondern über e-mail gemacht wurde. Bei diesem Punkt hätte ich doch gerne noch mal nachgehackt...d. Red.)* Wie ich vorher schon gesagt habe, kann das Thematisieren sozialer Probleme in den Songs also gutes Mittel dazu genutzt werden, solche Probleme offen anzusprechen und aufzudekken, und diese Bastarde zu enttarnen. Ich denke sie verdienen die Todesstrafe. Es macht mich echt krank, wie einige Leute so was tun können. Einige Leute meinen, sie brauchen bloß Hilfe, aber ich sehe keinen Platz für sie in der heutigen Gesellschaft. Der Schutz



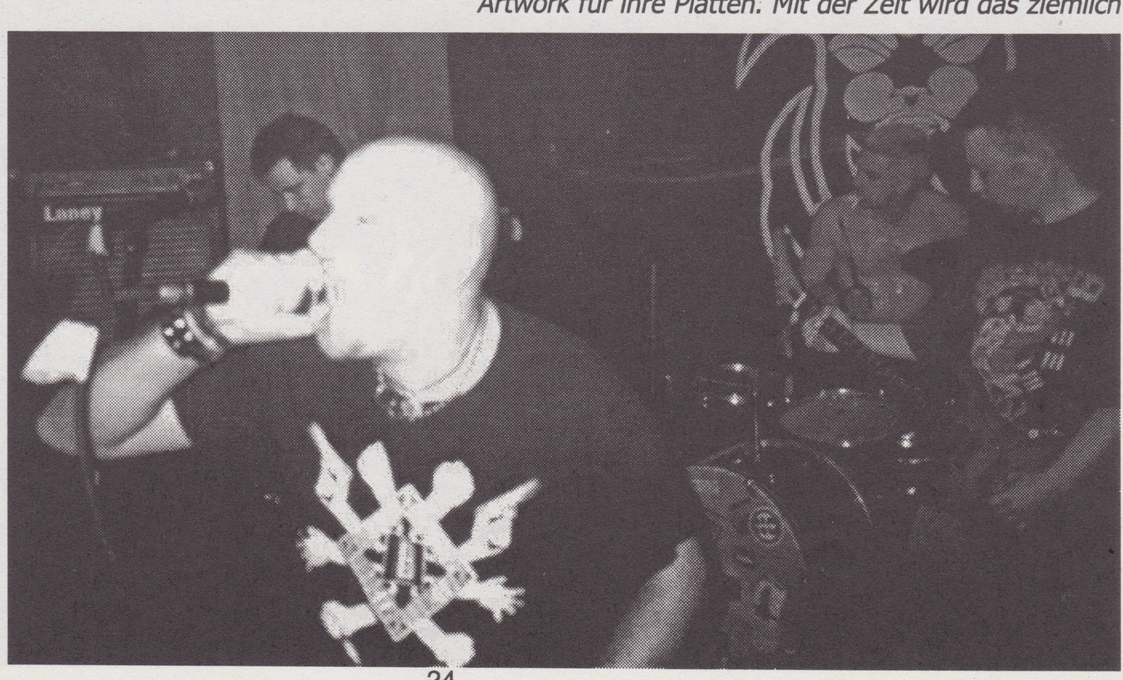
unschuldiger Kinder ist wichtiger...

***Z:** Eure letzte LP erschien auf MassProduction aus Frankreich und dem englischen Label Problem Child. Wie viele Exemplare wurden davon gepresst und wie war die Zusammenarbeit mit den Labels, sind sie gut organisiert?*

P: A Cancerous Society erschien als 1000 CDs und 1000 LPs, die fast alle ausverkauft sind, sie werden wahrscheinlich dieses Jahr noch nachgepresst werden. MassProduction haben echt gute Arbeit gemacht und das Label ist gut organisiert. Sie werden auf jeden Fall bei der nächsten Platte wieder mit dabei sein. Über die Jahre hinweg haben wir sie kennen gelernt, sie sind zu guten Freunden geworden, was ich auch für sehr wichtig halte. Problem Child, also die waren nicht wirklich involviert. Sie wollten die CDs machen, sind aber nie dazu gekommen. Als das rauskam, hatten MassProd. bereits deren Logo auf das LP Cover gedruckt. Etwas später in dem Jahr hab ich dann Blind Destruction übernommen und die CD Produktion angeleiert. Jedoch kann ich Blind Destruction aus finanziellen Gründen wahrscheinlich nicht weiterführen. Ich würde ja gerne, aber es sieht im Moment nicht danach aus.

***Z:** Die Musik auf eurer nächsten Platte wird sich ein wenig verändern hab ich gehört. Wie sind die neuen Songs und warum wollt ihr euren Sound verändern?*

P: Ich denke nicht, dass sich der Sound drastisch verändern wird aber das neue Material ist viel besser. Ich denke das hängt mit der Weiterentwicklung zusammen, denn sie Musik gestaltet sich einfach besser im Laufe der Zeit. Die Song Strukturen werden besser zusammengesetzt und die Mischung aus harten und melodischen Songs macht das ganze einfach interessanter. Wir haben unseren Stil im Grunde nicht verändert, wir machen einfach Fortschritte bei uns selbst. Ich schätze die neue LP wird 10 mal besser als die letzte, was mich sehr zufrieden stellt, denn ich mochte A Cancerous Society schon sehr gerne...



***Z:** Ihr ward im März/April 2002 auf Tour. Wo habt ihr gespielt und wie lange war die Tour? Gibt´s ein paar nette Geschichten zu erzählen?*

P: Wir haben einige Konzerte auf dem Festland gespielt. Es war super, abgesehen von der Tatsache, dass der Motor unsres Busses abgekackt ist, bevor wir den ersten Konzertort erreicht hatten. Wir sind die meiste Zeit dann mit dem Zug weitergefahren von Belgien nach Amsterdam>> Magdeburg>> Berlin>> Leipzig und dort konnten wir einen Bus klar machen, der uns nach Tschechien und in die Slowakei fuhr. Die guten Geschichten sind die über die Leute, die uns durch all das durchgeholfen haben. Besonders Daniel, Pavel Vink und Susan neben vielen anderen. Über die ganzen Geschichten...fuck...da könnte man ein Buch drüber schreiben. Angefangen vom besoffenen Fahrradfahren in Amsterdam, dann ohne Ticket von Osnabrück nach Magdeburg mit dem Zug gefahren, wo wir einen Typen getroffen haben, der sich Nase und Schwanz abgeschnitten hatte (krasser Typ), schließlich noch Berlin, wo Flaschen auf den McDonalds geflogen sind, dann noch zwei Stunden hängen bleiben an der tschechische Grenze, und in der Slowakei, wo wir einen verrückten Typen getroffen haben, ich könnte schwören er wäre von der Taliban gewesen. Es war einfach unglaublich, aber im Nachhinein können wir super darüber lachen, und das noch für die nächsten paar Jahre. Ich würde es auf jeden Fall noch mal machen.
Tom, der mit uns unterwegs war, wird einen Bericht für das Fracture Zine schreiben. Und ich rechen damit, wenn irgendjemand das verfilmen würde, das wäre ein Bestseller, der Spinat Tap in den Schatten stellen würde. Ich kann das nächste mal gar nicht abwarten!!!

***Z:** Viele HC-Bands nutzen hauptsächlich s/w Cover Artwork für ihre Platten. Mit der Zeit wird das ziemlich*

langweilig. Eure Covers sind ja eher farbenfroh. Das Cover Artwork eurer LP A Cancerous Society wurde von Mid gemacht, der auch für viele andere Bands das Artwork entworfen hat wie z.B. Deviated Instinct (wo er ja auch Gitarre gespielt hat), Napalm Death, ENT usw. Ist er ein Freund von euch oder habt ihr ihn einfach drauf angesprochen? Habt ihr irgendwelche bestimmten Ideen für das Cover gehabt, die er realisieren sollte oder habt ihr einfach gesagt ey Mann, wir brauchen ein cooles Cover, mach das mal klar Alter... yeah...?

P: Viele Bands nutzen s/w Cover, weil es einfach billiger ist als Farbe. Das passt deshalb vielleicht mehr in die diy Ethik. Wir haben uns entschieden, ein Farbcover zu machen, weil die Labels es uns angeboten hatten. Die Farben machen das Hinschauen interessanter und die Platten fallen dann in den Distro Kisten wahrscheinlich eher ins Auge. Wir haben Mid darum gebeten, weil wir phantastische Kritiken über ihn gehört hatten. Ich hab ihm also die Platte geschickt und ihn gefragt, ob er ein Cover entwerfen könnte, das zum Thema der LP passt. Über die Resultate haben wir uns dann sehr gefreut. Das Cover der nächsten Veröffentlichung wird von einem Künstler gemacht, den wir aus Newport kennen. Es wird gemalt sein anstatt digital gestaltet. Ich hab schon einige grobe Entwürfe gesehen und es sieht schon ganz schön gut aus.

Z: *50 Jahre Queen. Ihr zündet bestimmt jeden Tag eine Kerze an, richtig?*

P: Yeah, wir haben ständig Kerzen für sie am Brennen, damit wir sie damit bewerfen können, ha ha. Ich würde lieber 50 Pints auf ihren Tod trinken oder auf das Ableben der ganzen Königsfamilie, das wäre cool... Flid hat 130 Pound in einer Wette gewonnne, als Queen Mother gestorben ist, was für ein großartiger Weg, Geld zu gewinnen...

EXTRAS--- danke für das Interview, wenn irgendwer uns kontaktieren möchte, meine e-mail Adresse ist: itspayney@aol.com oder blind_destruction@hotmail.com
Unsere Website Adresse ist http://www.intheshit.net
Die Seite wird zur Zeit gestaltet von jemandem, der nicht mehr in der Band ist, deshalb funktioniert der Kontakt gerade nicht. Ihr könnt aber auch schreiben an:

35 Bryntaf
Aberfan
Merthyr Tydfil
Mid Glam
S Wales CF48 4PN
UK

Die Adresse ist jetzt ok, letztes Jahr konnte sie nicht genutzt werden, weil ich in Newport gelebt habe. See ya...



ALLEE DER KOSMONAUTEN - demo tape
Milena Solomun, Rigaerstr. 84, 10247 Berlin
AdK sind ein Paradebeispiel für eine Band, bei der das Aufzählen der ex-Bands der Mitwirkenden rein gar nichts über sie bzw. ihre Musik aussagt. Und da ich dieses Thema nun angeschnitten habe, will ich es auch zuende führen. Was zur Hölle also haben World Chaos, Jeniger oder Daisy Chain mit AdK zu tun? Bis auf die Mitwirkenden rein gar nichts. Obwohl Jeniger vielleicht als einzige bedingt herhalten können. AdK sind nämlich auch alles andere als wirklich schnell. Eher ein wuchtiger Schlag, heavy, schwerfällig und mit bitter-düsteren Vocals. Dazu ein Schlagzeuger aus der Jazz-Ecke. Eine nicht alltäglich Zusammensetzung, möchte´ ich meinen. Die Aufmachung des tapes zeigt auch, dass AdK mit Anspruch an die Sache herangehen. Und das ist es auch, was sie für mich von der Masse an Bands abhebt, die nur in ihrer Freizeit ein wenig rumlärmen wollen.
D

ANGSTZUSTAND
Ohne dich sind wir allein LP
Alerta Antifascista
Ob da Leute von Akephal am Werk waren? Angstzustand kommen, glaube ich, aus der gleichen Ecke im hohen Norden und erinnern mich ziemlich an sie. Sehr, sehr intensiver Schrei-Emo-HC, mit einer guten Metal-Kante, aber auch schönen, ruhigeren Stellen. Angstzustand arbeiten mit heftigen, plötzlich auf ein niederfallenden Gitarrenwänden, oft eher ruckartig, als nach vorne rockend, und treten auch dankenswerterweise öfter mal auf das Gaspedal. Unter den ganzen Songs ist kein so richtig hervorstechender Hit, die Platte wirkt eher im ganzen. So ähnlich ging es mir auch schon bei Akephal, auch wenn die Angstzustand LP ein ganzes Stück weniger belastend ist (nervlich, nicht von der Musik, sondern von der sehr dichten und bedrückenden Stimmung). Die Texte haben mich dadurch überrascht, daß sie strekkenweise, ohne je die persönliche Ebene ganz zu verlassen, doch auch sehr direkte und deutliche politische Aussagen haben, anstatt sich wie bei vielen Emo-Bands nur über das persönliche Individualunglück auszulassen und die Umwelt oft nur versteckt anzusprechen (mag ich zugegebenermaßen auch). Die Aufmachung der LP ist ähnlich wie die Musik, düster und schön. Mag ich alles sehr gerne. Alerta Antifascista (Flensburger-Label)-Sachen kann ich mir eigentlich schon blind kaufen.
JanSe

ATROCIOUS MADNESS
Total Control LP
Wicked Witch Rec.
Das Ding ist natürlich wieder äußerst brutal geworden. Eine absolute Noise-HC-Punk-Attacke im full-speed Gewand. Kaum Pausen zwischen den Songs, alles von vorn bis hinten durchgeballert. Bomben, Soldaten, Stacheldraht und Totenköpfe zieren das Cover, auf der Rückseite noch ein paar japanische (?) Schriftzeichen. Wohl kein Zufall... Zu jedem Text noch ne kleine Erläuterung. Auch wenn der Wiedererkennungswert der einzelnen Songs (es sind 13 an der Zahl) eher gering ist, kann ich mir diesen Krachangriff doch gut geben. Hat auch nen wesentlich bessere Sound z.B., als die in Japan erschienene split 7" mit Why?.
D

BALACLAVA/THE OLD TESTAMENT split 7"
Vegan Idea Rec., Svetto&Teplo Rec., Impregnate Rec., Private View Of Slavery Rec.
Schon vorweg gibts ein paar Pluspunkte für die Aufmachung. Die Coverseiten wurden aufeinander abgestimmt, wodurch der Eindruck erweckt wird, hier haben zwei Bands tatsächlich zusammen eine Platte rausgebracht. Dann ein kleines Beiheft mit festerem Umschlag für Texte etc., plus Flyers usw. Musikalisch gehts bei Balaclava in die gut produzierte New School HC Ecke. Tschechische Texte mit englische Erläuterungen und den dazugehörigen Fakten, auf denen die Texte aufbauen. Dazu ne kleine Aufzählung von vegetar./veganen Läden und Restaurants in Tschechien. Fuck Off übrigens an die Leute, die immer noch "Tschechei" sagen. Die Tschechische Republik ist verdammt noch mal nicht die "Tschechei". Geographisch gesehen stimmt es nicht überein und des Führers Wortschatz solltet ihr euch auch endlich abgewöhnen!
The Old Testament, wer hätte es gedacht..., noch ein New School Geschoss. Tu mir selten so nen Kram an, aber dieser kann sich hören lassen. Auch mit englischen Erklärungen. Wird ordentlich geschrieen hier.
D

BBS PARANOICOS
The history.of... CD
Paranoia Rec.
BBS P passen eigentlich gar nicht in das hinein, was ich mir an Gedanken über die inhaltliche Gestaltung dieses Zines gemacht habe. Sie sind mir einfach zu melodisch und rockig. Nicht, dass ich den ganzen Tag nur Misery in mich reinkippen würde, um mich anschließend über die schlechte Welt zu beklagen, oh nein.
Jedenfalls befinden sich auf dieser CD diverse BBS P Songs von 1995 bis 2000. Und was für einige Leute vielleicht noch interessant sein dürfte: sie kommen aus Chile und singen auf spanisch. Trotzdem nicht unbedingt mein Ding.
D

BESK
The heart of civilization LP
Arson Rec., Halvfabrikat Rec.
Irgendwie typischer Schweden Hardcore der 80er mit stellenweisen Metaleinschlägen, dann aber auch wieder nicht. Zwischendurch brechen neben dem ein oder anderen Mosh- auch ein paar Mitgröhlparts rein. Zwei Sänger hamse, die auf schwedisch gröh-

len. Das Textblatt enthält zum Glück eine englische Übersetzung und so wissen wir nun, um was es geht: Krieg, Patriarchat, verlogene Politiker, Umwelt- und allgemeine Zerstörung etc. Also die volle Breitseite.
D

BREACH CD-R
Ich bin mir gar nicht sicher, wo diese selbstgebrannte CD herkommt. Leider steht auch nix besonderes drauf, auf der Papierhülle. Nur der Bandname und die fünf Titel raufgekritzelt. Mein erster Eindruck, als ich sie reinschmeisse: oho, noch ein neuer Beitrag zu dem Boom an fetten Soundwällen, wie ihn Tragdey und ähnliche im letzten Jahr losgetreten haben. Zugegeben waren sie damit auch nicht die ersten, aber sie stehen für mich stellvertretend für diesen...hmm...Trend (?). Dabei ist das gar nicht abwertend gemeint, ich hör mir Tragedy ja auch gerne an. Aber Breach klingen bei genauerem hinhören doch zuviel nach MTV-Alternative-Metal-Schrott.
D

BRUTAL GLÖCKEL TERROR
Demo ´91 7"
Locust Releases
BGT aus Magdeburg, oha... Zusammengesetzt aus Bass, Schlagzeug, Geschrei und einer Portion natürlichem Wahnsinn wird hier ein Mischung aus Kindermusik und Grindcore geboten. Es handelt sich, wie dem Titel bereits zu entnehmen ist, um die Wiederveröffentlichung des 91er Demos auf Vinyl. Schade, dass keine Texte o.ä. dabei sind. Hätte mich doch interessiert, was sich hinter "Die Göhre", "Die Krabbe", "Die Glatze", "Omaschweine" oder "Börde Pils" versteckt. Nie vergessen werde ich wohl auch den Solo-Auftritt ihres Sängers im März 2002 vor dem In The Shit Konzert in Magdeburg. Aus nichtigem Anlass zersticht dieser physisch und psychisch leicht lädierte Kunde mal eben sämtliche Felle des Schlagzeugs. Für mich ist die Platte ein Andenken an eine unvergessliche Nacht...
D

CORRUPTED/SCARVER´S CALLING
split 7"
Gouge Rec.
Ein Song von Corrupted, Japan sludge stuff wie gewohnt. Was soll ich dazu noch sagen? Regen und Nebel passen gut dazu. Langsam, heavy und düster eben. Scarver´s Calling (US) dann drei Songs mit mehr Wucht. Größtenteils auch nicht gerade schnell, mit zwei Sängern und zwei Gitarren. Zum Mitschaukeln und apokalyptischen Augenverdrehen.
D

DREAD 101/FASTARD
split 7"
Insane Society
Ein neues Ding von Dread 101. Typischer Crust/HC-Punk, klassische Riffs und die dazugehörigen Vocals. Nicht schlecht, haut mich aber auch nicht um. Auf der anderen Seite rocken Fastard aus Schottland. Und die gehen schon mit mehr Power an die Sache ran. HC mit Metalanleihen und ner Portion Power Violence. Was man aus diesen Begrifflichkeiten nicht alles rausholen kann... Der Gesang dazu ist meist dumpf gegrunzt und gegröhlt.
D

FALLAS DEL SISTEMA/LAST CHANCE
split 7"
Estajanovismo Rec.
Fallas aus Mexico haben ja schon das ein oder andere Release als 7" oder tape gebracht. Und hier nun eine split 7" mit ner Amiband. Teilweise überschneiden sich die Songs mit ihrem tape "Musica para la resistencia". Cooler geschepperter Anarcho-Punk. Kommt live bestimmt auch gut. Und dann Last Chance...yeah. Geile Scheisse! 1 A wilder Ami-Hardcore der alten Art. Gut gespielt, gut gebrüllt. Teilweise scheint die Stimme umzukippen, was dem Ganzen etwas zusätzliches gibt. Dann backing-vocals zum Mitschreien und und und. Das Cover wurde auf tapetenartigem Papier gedruckt (Kartoffeldruck?). Die Rückseite scheint sehr individuell zu sein. Die mir vorliegende war anscheinend mal eine vollgekritzelte Tabelle. Super Ding!
D

GUYANA PUNCH LINE
Irritainment LP
Prank
The Return of the Thrash Guerilla !! Guyana Punch Line führen mit der LP ihre Linie weiter, die sie mit der Single und der ersten LP begonnen haben: Bewaffnet mit Kreativität, Hysterie und einer guten Portion Wahnsinn gegen alles, was ihnen langweilig, beschränkend oder unhinterfragt erscheint, inklusive einer Weiterführung ihres "Smashism"-Anti-Konzeptes ("Smashism characterizes itself as an antidogmatic dogma, an anti-systemic system, an anti-religious religion, an idea devoid of any ideas. Smashism turns art into garbage and vice-versa. Smashism seeks to ignore food as sustinance, but embraces it as a weapon..") . Die meisten Themen, um die es sich regelmäßig auf Polit-HC-Platten dreht, kommen auch hier vor, aber in einer etwas anderen Verpackung. Die Musik ? Schwer zu sagen. Vielleicht würde so etwas herauskommen, wenn man die Leute von Los Crudos ein dreiviertel Jahr mit heftigsten Psycho-Drogen bearbeitet, um ihnen dann ihre Instrumente in die Hand zu drükken und zu einem Spontan-Konzert zu zwingen. Nicht, daß die Leute von Guyana Punch Line nicht spielen könnten, getreu dem Smashism-Motto "Smashism accepts all forms of music, but cannot play any of them" versuchen sie aber diese Tatsache unter den Tisch fallen zu lassen, gelingt meistens. Auf dem Back-Cover steht "Songs to disturb the com-

fortable, Songs to comfort the disturbed". Das trifft es ganz gut.
JanSe

ILL SOCIETY/CRUCIFY YOURSELF
split tape
Impregnate Rec., Drugs Kill Your Mind Rec.
Zwei tschechische Bands mit der Aufforderung "Play Maximally Loud!!!" Hmm...soll ich wirklich? OK, auf geht´s. Crucify Yourself haben auf jeden Fall nen Sänger, der ziemlich herumkreischt. Die anderen liefern dazu den entsprechenden HC Sound, der, was die Geschwindigkeit anbetrifft, nicht so richtig aus dem Kahn kommt. Also kein generelles Rumgetrashe, bis auf jeweils ein paar kurz geholzte Teile. Vor allem das Gekreisch erweckt den Eindruck, als werden immer die selben Silben durchgekaut. Haut mich nicht gerade um.
Ill Society dagegen klingen nicht gerade alltäglich. Mal eher midtempo, dann holen sie urplötzlich zu einem wilden Trashpart mit Grindphasen aus, gespickt mit diversen Breaks und Rumgeschreie (merke: kein Gekreische!). Irgendwie kristallisiert sich für mich seit einiger Zeit so etwas wie Tschechen-HC heraus. Und diese gehören definitiv dazu. Die Krönung nun zum Schluss: das tape ist in einer selbstgenähten Jeansstoffhülle verpackt, zusammen mit diversen Flyern, Textblättern und nem Poster. Englische Übersetzung gibt´s auch.
D

JENIGER
s/t LP
Ruin Nation Records/Skuld Releases/Maximum Voice/Stachel/Pathetique
Die absolute Hammerplatte. Wütender, finsterer Punk/Crust ,der seinen ganzen Frust über eine beschissene Welt herausbrettert. Dabei sind die Texte eher sehr persönlich/ich-bezogen gehalten (ja, vielleicht ist es Emo, na und ?) Das Gaspedal wird öfter mal ein bißchen zur Seite gelegt (wenn man das mit Gaspedalen kann), dafür hauen einen die tonnenschweren Gitarrenwände regelmäßig in Grund und Boden. Verdammt, wenn sich nicht sehr schnell sehr viel ändert dürfte das mein Soundtrack für das nächste Jahrhundert sein. Lustig wird es nicht.
JanSe

KONSTRUKT
In girum imus nocte et consumimur igni 7"
Hammerwerk, Erdkampf, Existence Distr., Capeet Rec.
Ziemlich wirre Attacke aus Österreich. Gebolze. Sch...sch...schnell. A...a...abgehackt. Dazu Rumgekreische, dass dem Haider die Scheiße aus der Hose fließt. Sehr schön ist das Playmobil-Layout. Die Texte bestehen meist aus ein bis zwei Sätzen, die sich mit dem befassen, was die westliche Gesellschaft so mit sich bringt, brauch ich ja wohl nicht extra aufzählen denk ich. Aber es ist immer die Frage, wie es formuliert wird. Stumpfpunk go home, hier hat jemand anscheinend das ein oder andere Buch gelesen. Textlich wie musikalisch nicht gerade eingängig. Mir persönlich zu vertrackt das ganze.
D

LIMPWRIST
18 Songs 12"
La Vida Es Un Mus
Super Platte !!! Der Los Crudos-Sänger schreit sich hier auf Englisch die Seele aus dem Leib. Geht auch von der Musik in eine recht ähnliche Richtung, vielleicht ein bißchen glatter und mehr 80s HC-Style als Los Crudos. Bestimmendes Thema von Texten und Booklet ist die gesellschaftliche Diskriminierung von Schwulen und Lesben und das Festhalten an Rollenklischees. Dem gegenüber gesetzt wird ein sehr offensives Bekenntnis als Schwuler/Schwule (weiß nicht von wem die Texte sind und ob sie für die ganze Band stehen) in der sehr stark männlich dominierten und manchmal recht macho-lastigen HC-Szene. Gibt auch nicht allzu viele Bands, die das thematisieren, schon gar nicht mit so einer Offensivität (allein das Cover ist ein Hit). Wird sicher einige Leute gut anpissen. Deshalb schon eine ziemlich wichtige Platte. Die zweite Sache, die ziemlich stark propagiert wird, ist Straight Edge (viele, viele Kreuze auf den Händen), aber ohne es dogmatisch zu predigen. Dazu kommt eben noch eine ganze Ladung heftiger, wütender HC, ohne sich viel aufzuhalten herausgebrettert. Hammer !!!!
JanSe

LOST
Thoughtless 7"
Malarie Rec.
Hat ein wenig gedauert, bis ich diese Scheibe in der Hand hatte. Lost haben mich schon live umgehauen, leider gab es zu dem Zeitpunkt noch keine Veröffentlichung, bis auf eine selbstgebrannte CD. Und da hatte ich keinen Bock drauf. Musste also warten, bis das verdäääämmte Vinyl raus war. Und selbst dann ging noch einiges schief, bis ich die 7" in meinen blutigen und zerschlissenen Krallen hatte. Der Aufwand hat sich natürlich gelohnt. Diese 7" ist einfach unglaublich. Total Polski Attack mit nem brutalen Metal-touch, der noch stärker herauskommt, als seinerzeit bei Homomilitia.
D

MAKILADORAS
Metalpunk demo tape
Metalpunk - der Titel ist nicht ganz unberechtigt, wie gleich am ersten Riff zu erkennen ist. Aber dann geht´s los, und zwar mit voller Wucht durch die Wand. Female Vocals auf niederländisch, leider keine Texte dabei, was ich ganz fein fände. 7 songs nach vorne. Auch wenn mal das Tempo zurükkgeschraubt wird, so verliert das ganze nicht an Intensität. Coole Scheiße, hoffentlich bald mehr davon!
D

MASSICK
s/t - 10"
Hombre Lobo Rec, Abstr.Act Rec., u.a.
Hier scheinen definitiv Leute am Werk zu sein, die nicht nur die unterschiedlichsten Arten von Punk hören, sondern sie auch umsetzen können. Der erste Song ist eher RnR-Punk orientiert, darauf folgt eine heftige Grind/HC Attacke und schließlich weinerlicher Emo-D-Punk. Und so geht´s dann auch weiter, jeder Song ein anderer Stil. Und alle klingen so, als würden sie die ganze Zeit nur diese eine Schiene fahren. Ist bestimmt nix für Leute, die einseitig auf den einen oder anderen Stil eingefahren sind. Wer offen für verschiedenes ist, kann hier getrost mal reinhören. Die nächste Weiterentwicklung für diese fünf Leute wäre wohl, zwei oder drei Stile in ein und demselben Song zu verwurschteln
D

MIDNIGHT
demo tape
2336 North Killingsworth, Portland, OR 97217, USA
Ein neues Geschoss aus Portland mit Leuten von X und Y. Scene incest rules. Natürlich alles in s/w gehalten. Und das Cover hat auch etwas bedrückendes, wie die Musik. Eine Sängerin mit bösem Geschrei, dazu eine Leadgitarre, die mich ab und zu an Iron Maiden u.ä. Metalgedudel erinnert. Trotzdem ist dies hier keine Metalband, sondern eindeutig düsterer, schwerfälliger HC. Wenn die Tragedy-Welle nicht so bald wieder einbricht, kommen Midnight bestimmt in ein paar Monaten mit einer LP im Gepäck auf Tour.
D

NEEDFUL THINGS/EXISTENCH
split 7"
Hyenzym/Psychotherapy
Totales Brett. Und das gilt für beide Bands hier drauf. Needful Things kommen aus Tschechien und gehen ganz schön in die HC/Grind-Ecke. Festgemacht natürlich am durchhämmernden Schlagzeug, dazu ein Matsch an verzerrten Gitarren und zwei Vocals (na ja, eigentlich nur eine, aber zwischendurch gröhlt auch noch ein anderer dazwischen).
Auf der anderen Seite dann Existench. Von ihnen ist keine Adresse enthalten, aber es sind auf jeden Fall die Leute aus Kanada. Auch hier wird durchgetrasht und gekeift bis zum Ende. Mehr HC als Grind auf dieser Seite, aber auch ein ziemlicher Soundbrei. Vor allem die Gitarre. Limitiert und nummeriert auf 500 Stück.
D

NEEDFUL THINGS
The end of personality tape
Psychotherapy
17 mal Inferne Geballer. Ähnlich wie auf der split 7" wütet auch hier ein gigantischer Brei von Distortion und Vocals. Ziemlich eintönig, was aber auf die Aufnahme zurückzuführen ist. Live waren sie cooler.
D

NO MURDER/FAZED
split LP
diy
Was hab ich mich auf die Platte gefreut. Besonders wegen No Murder. Hab sie die letzten Jahre immer wieder verpasst, wenn sie in nächster Nähe gespielt haben. In der Regel lag es daran, dass ich woanders unterwegs war. Und als dann die beste Gelegenheit da war, hab ich's wieder verkackt. An jenem Tag hatte ich ne Pulle Soja-Milch aus dem local Bioshop ergattert. Zuhause hab ich dann auch sehr schnell festgestellt, das das Zeug nicht mehr wirklich genießbar war. Da hatte ich dann leider schon nen kräftigen Schluck genommen. Igitt... Netterweise konnte ich sie problemlos umtauschen. Trotzdem machte sich der eine Schluck zu später Stunde in Form von heftigen Magenkrämpfen bemerkbar. Just in dem Moment, als No Murder anfangen wollten. Gekrümmt schleppte ich mich also Richtung Hause. Auf halbem Wege ging dann gar nichts mehr und ich hatte das Gefühl, kotzen zu müssen. Zum Glück realisierte ich rechtzeitig, dass das Zeug dann doch in Kot-Form den Körper verlassen wollte. Ich ließ es gewähren, hatte danach aber keinen Bock mehr, zum Konzert zurückzugehen. Beim nächsten No Murder Konzert hatten sie dann bereits soweit ihren Stil geändert, wie er auch auf diesem Vinyl festgehalten wurde. Wer also noch alte Konzerte oder das tape im Ohr hat, kann sich auf etwas neues einstellen. Kein Gekruste mehr, eher etwas melodischer geworden, etwas mehr Emo. Manche Leute sagen, es sei Richtung Unhinged, aber das kann ich nicht wirklich bestätigen. Und dann Fazed auf der anderen Seite. Gehen schön nach vorne los, ab und an nen rockigen Part und, wie No Murder, mit Frau am Gesang. Genaugenommen sogar zwei. Auf jeden Fall stellenweise auch wenig Emo dann aber wieder geradeaus. Die Platte kommt mit nem schönen diy-Beiheft mit selbstkreiertem Artwork.
D

NO PARADE 7"
Partners in Crime
Hui, da sind ja drei Leute von From Ashes Rise dabei. Mit dem Verweis auf die habe ich mir zugegebenermaßen die Single auch geholt, außerdem dachte ich mir, daß ein Label, welches die neue Born Dead Icons-LP herausbringt, sicher nichts schlechtes verzapfen wird. Hm. No Parade haben schon etwas von den oben genannten Bands. Ist eine Mischung aus Emo-HC wie From Ashes Rise oder Tragedy (paßt etwas besser), dazu viel von dem rockigen Zeug, daß Born Dead Icons machen und ab und zu noch ein bißchen New York-HC Einschlag (Chöre! aber nicht viele). Leider bleiben sie etwas zwischen den Stühlen hängen. So abwechslungsreich wie Tragedy sind sie nicht, vor allem sind die meisten Songs recht kurz (9 Songs auf der Single) und ich vermisse ein bißchen mehr Mosh. Und bei Born Dead Icons klappt das mit dem rockigen Stil

auch deutlich besser, vor allem haben die mehr Druck und gehen mehr nach vorne los, während ich bei No Parade immer so etwas das Gefühl habe, daß die nicht richtig von der Bremse kommen. Aber richtig schlecht machen will ich die Single auch nicht, gut sind sie schon, trotzdem fehlt mir etwas das mitreißende Element. Dafür ist mir aber mal wieder aufgefallen, was so Bands wie Tragedy, Born Dead Icons, From Ashes Rise, His Hero Is Gone oder eben No Parade für geniale Texte machen. Ziemlich kurz, aber in den wenigen Worten wird so viel Wut, Frust, Melancholie, aber auch Energie und Kraft ausgestrahlt. Vieles von dem, was sich in der einen oder anderen Form so ähnlich in meinem Kopf befindet, ich aber nicht oder nur sehr verwirrt und langatmig formulieren kann, wird dort sehr kurz und knapp auf den Punkt gebracht. So blöde das jetzt klingen mag, aber darin kann ich manchmal einiges für mich finden.
JanSe

SCALLY
Que feu de los dos 7"
d.i.y.
Sofort beim Auspacken fällt mir positiv auf: ein schön fettes Stück Vinyl. Gefällt mir besser als diese superdünnen rumflatternden Plastikscheiben. Scally kommen aus der Schweiz, gesungen wird auf spanisch. Worüber kann ich leider nicht sagen, da mein Spanisch eher mangelhaft ist. Und die Musik? Lässt sich wohl als schrammelige Mischung aus Punkrock und Hardcore beschreiben. Allerdings wird schon irgendwie ne eigenen Schiene gefahren. Hinten dran noch ein paar Live-Songs die zwar ne etwas dünnere Soundqualität aufweisen, dafür aber darauf hinweisen, dass Scally live vielleicht ganz gut rocken könnten.
D

TRAGEDY
Can we call this life ? 7"
Tragedy Rec.
Yep !! Hab ich mich gefreut als es hieß, daß es was neues von Tragedy gibt. Nach der genialen ersten LP und dem super Konzert mit Jeniger in der Köpi waren meine Erwartungen dementsprechend groß. Und verdammt noch mal, sie sind in keiner Weise enttäuscht worden !!!! Leider sind nur drei Songs auf dieser Single, aber jeder davon ist ein Knaller. Schon beim Konzert hatte ich das Gefühl, daß Tragedy ein ganzes Stück mehr rocken als auf der LP. Das wird bei der Single bestätigt. Die drei Songs sind ein gutes Stück treibender und melodiöser als das meiste Zeug auf der Platte, dabei entwickelt der Song "The Ending Fight" Hymnen-ähnliche Züge und hat schon so etwas wie Mitsing-Charakter. Ein Freund von mir bemerkte beim Konzert, daß Tragedy schon etwas pathetisches und fast kitschiges hätten, das paßt bei "The Ending Fight" noch viel mehr. Nicht, daß es sich jetzt so anhört, als würden sie mittlerweile Mainstream-Pop machen, die Songs der Single unterscheiden sich nicht so wahnsinnig vom Emo-HC der ersten Platte, aber die Entwicklung, die von den His Hero Is Gone-Sachen zur Tragedy LP stattgefunden hatte, hat sich weiter fortgesetzt. Die Songs sind rockiger, es gibt viel weniger Metal-Einschlag und dafür ein gutes Stück mehr Punkrock. Viel zu kurz, ansonsten die richtige Platte zum im Zimmer herumspringen.
JanSe

Zines

R´lyeh Rising #6
Cooles HC-Punk zine im klassischen schwarzen Schnipsellayout. Engagierten FanzineleserInnen dürfte es auch schon in die Finger geraten sein. Denn Frank ist immer ganz gut am Verschicken. Zur Zeit dürfte er ne Menge Porto sparen, da er mit Atrocious Madness zusammen durch Europa gurkt und so ne günstige Vertriebsmöglichkeit hat. Wie in jeder Ausgabe des RR auch hier ein Prise H.P. Lovecraft, der junge Mann scheint ein ziemliches Faible für dessen Schriften zu haben. Das gleiche gilt für Japan Bands, die auch ein immer wiederkehrender Bestandteil dieses Heftes sind. Interviews gibt´s mit Disclose, Diatribe, Age (die Japaner) und Dread 101, nen Finland scene report, das gleiche für Detroit, Australien und natürlich die Rubrik "Punk Attack: Portland City" in der regelmäßig drei der 2000 Portland Bands kurz vorgestellt werden.
Heißes Format übrigens...etwas breiter als A5, aber genause hoch.

R´lyhe Rising #7
Die näxte Nummer mit der Ankündigung, in näherer Zukunft den Lovecraft außen vor zu lassen. Von der Reviews-Abteilung hat Frank sich hier bereits getrennt. Nicht aber von seiner Japan Vorliebe. Interviews mit Besthoven und Necrose Urbana (beide Brasil), Sewer Cider, Decontrol und Unit. Letztgenannte sind ziemlich strange. Zumindest Andy, der den Bericht über "seine" Band verfasst hat. Demnach besteht Unit aus Leuten aus England, Japan, Vietnam und einem wiedergeborenen Typen aus dem 12. Jahrhundert, der die Band aber bereits wieder verlassen hat. Wer weiß, vielleicht ist er ja wieder zurückgegangen (geflogen?). Dieses Interview überschreitet dezent meine Toleranzgrenze. Der Kerl erzählt was von nationalistischen Vorstellungen und seinem Vorhaben, innerhalb der nächsten Jahre soundsoviele CDs zu produzieren. Der Bericht hat einen gewissen Unterhaltungswert, warum Frank aber ne 7" von denen rausbringen will ist mir schleierhaft.
Im Portlandfeature dieser Ausgabe befinden sich Hellshock, Religious War und Atrocious Madness.

wo sind die restlichen zine reviews? ich würd sagen, die sind verschütt´gegangen. näxtes mal geht´s weiter...



ANTI-BUSH-DEMONSTRATION / BERLIN



Interesse??? NA DANN LOS!!!

(einladende Werbung der GSG 9)